



Initiative zur Förderung regionaler Hospizeinrichtungen

**Benefizkonzert**

**Big Band der Bundeswehr**

**am 8. Mai 2012 in Bergisch Gladbach**



Foto: Jens Peter Falk

## **MEDIENSPIEGEL 2012**

Eine erfolgreiche Benefizinitiative im Spiegel der Medien

Medienbeauftragte: Beatrice Tomasetti

## Gewidmet den Helferinnen und Helfern des Benefizkonzertes am 8. Mai 2012



Ein Teil der insgesamt mehr als 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei dem Benefizkonzert am 8. Mai 2012.  
Foto: Milan Cyron

### Hauptsponsoren der Initiative "Hits fürs Hospiz" 2012:



---

#### Impressum:

Hits fürs Hospiz e. V. - Paul F. Falk - 51491 Overath, Im Brückfeld 40  
Telefon (02204) 97 00 00 - e-mail: [hospiz@02204.info](mailto:hospiz@02204.info) - Internet <http://www.hitsfuershospiz.de>  
Medienspiegel im Internet: <http://www.02204.info/hospizhits/medien/medienspiegel.pdf>



## Einleitung

Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ wurde 2007 in Bensberg gegründet. Hauptanliegen ist die Förderung von lokalen Hospizeinrichtungen zur körperlichen wie schmerz-therapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Zur Finanzierung der Förderprojekte organisiert „Hits fürs Hospiz“ Benefizveranstaltungen mit beliebten Künstlern, die kostenlos mitwirken.

Mit der ersten Veranstaltung im Sommer 2007 wurde ein Überschuss von rd. 30.000 Euro und damit der Grundstock für die erfolgreiche Arbeit von „Hits fürs Hospiz“ erwirtschaftet. Dieser große Erfolg wirkte nach und hat weitere Menschen und Organisationen bewegt, die Initiative auf vielfältige Weise durch Konzerte, Sammelaktionen bei Veranstaltungen, in Betrieben oder bei Familienfesten zu unterstützen. Bis 2011 wurden auf diese Weise rd. 200.000 Euro eingesammelt. Mit diesem Geld konnte die erste Erweiterung im Bensberger Hospizzentrum um vier Betten realisiert werden (Inbetriebnahme 2010). Höhepunkt der bisherigen Veranstaltungen war am 8. Mai 2012 ein Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach. Rund 4.000 Zuschauer sind dem Aufruf gefolgt und erlebten einen Event der Extraklasse mit hervorragenden Musikdarbietungen.

Zusammen mit der Spendensammlung auf dem Veranstaltungsort haben die Erträge aller Aktionen in 2012 die stolze Summe von weiteren 140.000 Euro ergeben. Das ist mit Abstand der größte Benefizerfolg, an dem die Big Band der Bundeswehr seit ihrer Gründung beteiligt war.

"Hits fürs Hospiz" hat seit 2007 rd. 340.000 Euro eingesammelt und für den Hospizausbau zur Verfügung gestellt.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, den vielen Einzelspendern, den beteiligten Künstlern und vor allem den mehr als 200 Helferinnen und Helfern, die "Hits fürs Hospiz" möglich gemacht haben.

Unsere Aktionen haben wieder eine enorme Beachtung durch die Medien erfahren. Die vielfältigen Berichte wurden auf den folgenden 69 Seiten zusammengestellt. Allen Redaktionen ein herzliches Dankeschön für die tolle Berichterstattung.

Paul Falk

### Spendenkonten

VR Bank, Konto 3636 5000 10, BLZ 370 626 00  
Kreissparkasse Köln, Konto 389 55 11 86, BLZ 370 502 99  
Bensberger Bank, Konto 42 011 010, BLZ 370 621 24

### Weitere Informationen

„Hits fürs Hospiz“  
Im Brückfeld 40, 51491 Overath  
<http://hitsfuershospiz.de> - email: [hospitshits@02204.info](mailto:hospitshits@02204.info)



Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr am 8. Mai 2012 in Bergisch Gladbach



Fotos: Roland Neumann

# Aktion „Hits fürs Hospiz“ wird neu aufgelegt

Kölner Stadt-Anzeiger 02.02.2012

**BENEFIZ** Initiator Paul Falk möchte drei Plätze mitfinanzieren

**Bergisch Gladbach.** In diesem Jahr plant Paul Falk für die Hospiz-Station des Vinzenz Pallotti Hospitals in Bensberg erneut Benefizveranstaltungen unter dem Motto „Hits fürs Hospiz“. Im Nebengebäude des Hospizes werden Räume frei, um insgesamt drei Plätze zu schaffen. Von dem bei der Benefizveranstaltung gesammelten Geld sollen diese Räume in drei Hospizplätze umgebaut werden.

Zielvorstellung von Paul Falk ist, 60 000 Euro mit der Aktion

„Hits fürs Hospiz“ zu erwirtschaften, die unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach steht.

Im Jahr 2007 veranstaltete Paul Falk mit seinem großen Team an ehrenamtlichen Mitarbeitern „Hits fürs Hospiz“ schon einmal. Seit damals wurden 200 000 Euro zugunsten der Arbeit im Palliativ- und Hospizzentrum eingenommen. Mit dem Geld konnte dann ein Neubau zum Hospiz mit vier Plätzen mitfinanziert werden.

Für die aktuelle Veranstaltung werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Nähere Informationen im

Internet. (*bam*)  
[www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)

## RHEIN-BERG

### Benefiz-Kampagne für das Hospiz

**BENSBERG.** Fünf Jahre nach der ersten Benefiz-Kampagne für das Bensberger Hospiz startet deren damaliger Macher eine Neuauflage. Wieder hofft Paul Falk darauf, dass ihn zahlreiche Freiwillige unterstützen. Ein Konzert der Bundeswehr-Bigband ist bereits gesichert. **Seite 37**

Kölnische Rundschau - BLZ 27.01.2012 (Titelseite)

RPL01FRB/1

# Viel zu wenig Hospiz-Betten im Bergischen

Paul Falk startet Neuauflage seiner Benefiz-Kampagne „Hits fürs Hospiz“ mit Bundeswehr-Bigband

Von GIBBERT FRANKEN

**BERGISCH GLADBACH.** Paul Falk will es noch einmal wissen. Nachdem es ihm vor fünf Jahren mit Unterstützung einer Armee von 150 ehrenamtlichen Helfern gelungen ist, 200 000 Euro für das Hospiz im Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) einzuspielen, möchte er diesen Erfolg wiederholen. „Hits fürs Hospiz“ soll im Frühjahr 2012 eine Neuauflage erleben.

Schirmherr Wolfgang Bosbach hat bereits die Teilnahme der Bundeswehr-Bigband für ein Openair-Konzert am 8. Mai gesichert (wahrscheinlich auf dem Konrad-Adenauer-Platz). Ein zweites Konzert im Herbst soll die „Rommerscheider Choryfeen“ und die Nostalgie-Rocker von „handerCover“ auf einer Bühne vereinigen. Die Spenden, die im Verlauf dieser Benefizkonzerte gesammelt werden, sollen durch Sponsoren ergänzt werden – und die

Bethe-Stiftung verdoppelt alle Spenden, die zwischen dem 1. Februar und dem 30. Juni eingehen.

Das Geldsammeln ist kein Selbstzweck: Damals wie heute bildet das Missverhältnis zwischen den vorhandenen Hospizbetten und dem wachsenden Bedarf die Triebfeder für Falks Charly-Feldzug. Im Kreis sterben jährlich 3600 Menschen, darunter ein Drittel, also 1200 Schwerstpflegefälle: Todkranke im finalen Sta-

dium. Dem steht eine Aufnahmekapazität des VPH-Hospizes von 120 Patienten im Jahr gegenüber“, rechnet Falk vor. Fazit: Unter Einbeziehung von 80 ambulanten Versorgungsplätzen könne nur jeder sechste Sterbepatient auf einen Hospizplatz zählen. Auf Grund der demografischen Entwicklung werde es in zehn Jahren nur jeder achte sein.

Falk stieß auf das Problem, als seine Schwester an Krebs erkrankte und kein Hospiz-

platz zu bekommen war. Darin gab es in Bensberg nur drei Hospizbetten, die einzigen im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis, also für rund 600 000 Einwohner. Nach der ersten „Hits fürs Hospiz“-Kampagne wurden vier weitere Betten in einem Anbau geschaffen. Die Baukosten betrugen 430 000 Euro.

Vier zusätzliche Plätze sind auch jetzt das Ziel. Mit 50- bis 70 000 Euro pro Platz werden die Kosten etwas günstiger

☞ online

<http://hitsfuerhospiz.de>

Kölnische Rundschau - BLZ 27.01.2012

The screenshot shows the Radio Berg website interface. At the top left is the Radio Berg logo with frequencies 105,2, 99,7, 105,7, and 96,9. The top right has navigation links for Webradio, Studiomail, and RSS. A left sidebar contains a menu with categories: Bergisches NRW & Welt, Sport, Programm (highlighted), am Morgen, am Vormittag, am Mittag, am Nachmittag, am Wochenende, Comedy, Übersicht, Team, Service, Musik, Kino, Games, and Web. The main content area is titled 'DAS WOCHENENDE' and 'Aktion: Hits fürs Hospiz'. It features a photograph of a large outdoor concert with a stage and a banner that says 'nunft KOLSCH'. Below the photo is the text 'Hits fürs Hospiz' and '© RB'. To the right of the photo is a text block: 'Unter dem Titel "Hits fürs Hospiz" veranstaltet der Bensberger Paul Falk eine Reihe von Benefizveranstaltungen. Mit den eingenommenen Spenden will er das Bensberger Hospiz unterstützen. Das war ein Thema am Sonntag bei Radio Berg-Moderatorin **Nicole Schmitz**. Vor fünf Jahren hat er die Aktion schon einmal veranstaltet. Damals hat er so viel Geld eingenommen, dass die Zahl der Pflegeplätze im Bensberger Hospiz verdoppelt werden konnten.' Below this is an 'AUDIO-DATEIEN' section with the title 'Hits fürs Hospiz', a play button icon, and a 'Download' link. Below the download link is '© Radio Berg'. At the bottom of the main content area, there is a paragraph: 'Geplant ist in diesem Jahr unter anderem ein Konzert mit der Big Band der Bundeswehr. Falk ist dafür allerdings auf die Hilfe von vielen freiwilligen Helfer und Sponsoren angewiesen. Wer helfen möchte, findet **hier** den Kontakt.'

## Radio Berg - Sendung 29.01.2012

[Download mp3-Mitschnitt](#)

([http://www.02204.info/medien/RadioBerg\\_20120129.mp3](http://www.02204.info/medien/RadioBerg_20120129.mp3))

## "Leben bis zuletzt und Sterben in Würde"

Unterversorgung an Hospizplätzen im Kreis



Foto: Schmitz

Paul Falk, Gründer der privaten Initiative, hat in der eigenen Familie mit der desolaten Unterversorgung seine Erfahrungen gemacht.

**Bensberg (vsch).** Vor fünf Jahren gründete Paul Falk "Hits fürs Hospiz", eine private Initiative zur Förderung von lokalen Einrichtungen zur körperlichen und schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase.

Ursprünglich war "Hits fürs Hospiz" nur das Motto einer Benefizveranstaltung im Sommer 2007, die allerdings einen Überschuss von rund 30.000 Euro erwirtschaftete, der kurze Zeit später die Grundlage für eine Erweiterung des Bensberger Hospizes am Vinzenz Palotti Hospital bildete.

Im Laufe der Zeit wurden durch verschiedenste Veranstaltungen Sach- und Geldspenden im Wert von 200.000 Euro gesammelt, die es ermöglichten, das Hospiz zu erweitern und 2010 einen Anbau fertigzustellen, wodurch die Zahl der Pflegeplätze von drei auf sieben erhöht werden konnte.

Die Region ist unzureichend versorgt mit Betreuungsplätzen für schwerst kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase: nur diese sieben Pflegeplätze stehen derzeit zur Verfügung und für final erkrankte Kinder und Jugendliche gibt es gar keine speziell ausgerichtete Hospizeinrichtung.

Dem demographischen Wandel nach wird im Kreis bis 2018 der Anteil der Menschen über 50 Jahre um 25 Prozent ansteigen und somit wächst auch die Notwendigkeit weiterer Betreuungsplätze.

Aus diesem Grund hat sich Paul Falk für 2012 zum Ziel gesetzt, mit "Hits fürs Hospiz", das unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach steht, eine zusätzliche Erweiterung des Hospizzentrums in Bensberg möglich zu machen und auch den ambulanten Hospizdienst in der Region zu fördern und auszubauen.

Verschiedenste Benefizveranstaltungen, Sammlungen auf Konzerten sowie Einzel-, Unternehmer- und Vereinsspenden sollen dabei helfen, einen Überschuss von etwa 60.000 Euro zu erwirtschaften, um drei weitere Pflegeplätze einrichten zu können.

Aber nicht ausschließlich auf Spenden ist diese wohlthätige Initiative angewiesen, sondern auch auf ehrenamtliche Helfer, die tatkräftig beim Plakatieren, Verteilen von Flyern oder dem Auf- und Abbau bei den Veranstaltungen helfen.

**Weitere Infos unter: [www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)**

## KÖLNER WOCHENSPIEGEL

Anzeigen ▾ Lokales ▾ Region ▾

### "Leben bis zuletzt und Sterben in Würde"

Unterversorgung an Hospizplätzen im Kreis



**Bensberg (vsch).** Vor fünf Jahren gründete Paul Falk "Hits fürs Hospiz", eine private Initiative zur Förderung von lokalen Einrichtungen zur körperlichen und schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Ursprünglich war "Hits fürs Hospiz" nur das Motto einer Benefizveranstaltung im Sommer

## WOCHENENDE

BURSCHEID • LEVERKUSEN • LEICHINGEN • OPLADEN

## Leverkusen

Anzeigen ▾ Lokales ▾ Region ▾

### "Leben bis zuletzt und Sterben in Würde"

Unterversorgung an Hospizplätzen im Kreis



**Bensberg (vsch).** Vor fünf Jahren gründete Paul Falk "Hits fürs Hospiz", eine private Initiative zur Förderung von lokalen Einrichtungen zur körperlichen und schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Ursprünglich war "Hits fürs Hospiz" nur das Motto einer Benefizveranstaltung im Sommer

## EXTRA-BLATT

## Siegburg

Anzeigen ▾ Lokales ▾ Region ▾

### "Leben bis zuletzt und Sterben in Würde"

Unterversorgung an Hospizplätzen im Kreis



**Bensberg (vsch).** Vor fünf Jahren gründete Paul Falk "Hits fürs Hospiz", eine private Initiative zur Förderung von lokalen Einrichtungen zur körperlichen und schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Ursprünglich war "Hits fürs Hospiz" nur das Motto einer Benefizveranstaltung im Sommer 2007, die allerdings einen Überschuss

BENEFIZ

## „Hits fürs Hospiz“ wird neu aufgelegt

Erstellt 01.02.12, 16:16h

**Die Aktion „Hits fürs Hospiz“ wird neu aufgelegt. Deren Initiator Paul Falk möchte drei neue Plätze im Bensberger Hospiz damit finanzieren.**



Weihbischof Heiner Koch segnete 2010 die neuen Räume mit Weihwasser.  
(Archivbild: Neumann)

BERGISCH GLADBACH - In diesem Jahr plant Paul Falk für die Hospiz-Station des Vinzenz Pallotti Hospitals in Bensberg erneut Benefizveranstaltungen unter dem Motto „Hits fürs Hospiz“. Im Nebengebäude des Hospizes werden Räume frei, um insgesamt drei Plätze zu schaffen. Von dem bei der Benefizveranstaltung gesammelten Geld sollen diese Räume in drei Hospizplätze umgebaut werden.

Zielvorstellung von Paul Falk ist, 60 000 Euro mit der Aktion „Hits fürs Hospiz“ zu erwirtschaften, die unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach steht.

Im Jahr 2007 veranstaltete Paul Falk mit seinem großen Team an ehrenamtlichen Mitarbeitern „Hits fürs Hospiz“ schon einmal. Seit damals wurden 200 000 Euro zugunsten der Arbeit im Palliativ- und Hospizzentrum eingenommen. Mit dem Geld konnte dann ein Neubau zum Hospiz mit vier Plätzen mitfinanziert werden.

Für die aktuelle Veranstaltung werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht.(bam)

[Linktipp](#): Die Hits fürs Hospiz im Internet

[Tweet](#) 0

[Linktipp](#): Die Hits fürs Hospiz im Internet



## Big Band der Bundeswehr: **Benefizkonzert der Extraklasse**

Die Big Band der Bundeswehr ist international bekannt. Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fussball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA. Nun kommt eines der professionellsten und erfolgreichsten Showorchester Europas nach Bergisch Gladbach. Zackige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören. Swing, Rock und Pop erwarten die Besucher am 8. Mai ab 20 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Anstelle eines Eintrittspreises werden prominente aus dem Bergischen unter den Konzertgästen freiwillige Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ sammeln. Unterstützung leistet auch Wolfgang Bosbach. Er ist Schirrherr der Großveranstaltung.

Schon einmal im Sommer 2004 war die Gruppe zu Gast in der Kreisstadt Bergisch Gladbach. Mehrere tausend Zuschauer waren begeistert von den tanzbaren Rhythmen von Glenn Miller über Stevie Wonder, bis hin zu Robbie Williams und Amy Winehouse.

28 Profimusiker und Sängerin Bwalya aus Sambia präsentieren eine Veranstaltung der Extraklasse, eine ausgefeilte Show kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer rd. 200 qm großen Konzertbühne. Durch zwei große LED-Bildschirme wird sichergestellt, dass die Show auch noch in der letzten Reihe gut zu sehen sein wird.

Dienstag, 8 Mai 2012 - 20 Uhr - Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach

(veröffentlicht am 02.02.2012)

# Bundeswehr Big Band spielt fürs Hospiz

**BENEFIZ** Konzert findet am 8. Mai vor dem Rathaus statt

VON GISELA SCHWARZ

**Bergisch Gladbach.** Es soll eine ganz große Nummer werden an 8. Mai um 20 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz direkt vor dem Rathaus: Auf einer riesiggroßen Bühne mit LED-Wand und Feuerwerk tritt die Big Band der Bundeswehr auf – zugunsten der Initiative „Hits fürs Hospiz“. Initiator Paul Falk stellte die konkreten Pläne gestern im kleinen Sitzungssaal des Rathauses vor, gemeinsam mit Schirmherr Wolfgang Bosbach, der die berühmte Big Band aquiriert hatte, Bürgermeister Lutz Urbach sowie Stabshauptmann und Tourmanager Thomas Ernst.

Für die Bundeswehrmusiker ist dies der Tourneestart für 2012, für Paul Falk die dritte Musikveranstaltung für das Hospiz im Vinzenz Pallotti Hospital. „Wir spielen Swing von Glenn Miller, Rock von

Robbie Williams und die aktuellen Pop-Songs“, erklärte der Tourmanager das Programm der Profimusiker, die mit der Pop- und Soulsängerin Bwalya aus Sambia auftreten. Der Eintritt ist frei, aber man setzt auf offene Geldbörsen.

Mit dem Erlös sollen zu den vorhandenen sieben Hospizbetten drei weitere Hospizplätze eingerichtet werden. Und es sieht gut aus mit dem Spendenaufkommen. „Wir haben Zusagen über 25 000 Euro von den Hauptsponsoren“, so Falk. „Außerdem stellt die Bethestiftung 25 000 Euro bereit.“

Um das bürgerschaftliche Engagement für die Hospizeinrichtung zu fördern, wird die Bethestiftung jeden bis zum 30. Juni gespendeten Euro verdoppeln. Wer 100 Euro und mehr spendet, wird vor dem Konzert zum VIP-Empfang in den Rathaussaal geladen. „Hoffentlich platzt der Saal aus allen Nähten“, so Bürgermeister Urbach.

Schirmherr Wolfgang Bosbach lockte die Spender mit Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

[www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)

BLZ 24.02.2012

# Open Air für das Hospiz

Am 8. Mai spielt die Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz

Von CLAUS BOELENTHEILE

**BERGISCH GLADBACH.** Den Abend des 8. Mai (es ist ein Dienstag) sollten sich die Gladbacher und alle anderen Musikfreunde im Kreis freihalten, empfiehlt Paul Falk. Er ist Organisator des Benefizprojekts „Hits fürs Hospiz“, und für den 8. Mai ist es ihm gelungen, die Big Band der Bundeswehr zu verpflichten. Open Air wird an diesem Abend ab 20 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz auf großer Bühne geswingt und gerockt von 26 der besten Musiker Deutschlands und Sängerin Bwalya.

Alles für einen guten Zweck: Bei freiem Eintritt wird um möglichst viele Spenden zugunsten des Hospizes am Bensberger Vinzenz-Palloth-Hospital gebeten. Prominente Mitglieder werden an diesem Abend mit Spendenbüchsen herumgehen. 2007, bei der Premiere der „Hits fürs Hospiz“, hatte ein Konzert der Black Fööss 200 000 Euro eingespielt. Jeder Spender, der vorab mindestens 100 Euro gibt, wird vor dem Konzert zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Gestern, zur Pressekonferenz im Rathaus, sprachen Schirmherr Wolfgang Bosbach, MdB, Bürgermeister Lutz Urbach und VPH-Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden schon mal Lob aus. Das Engagement von Falk sei herausragend, beifolte Sangen-Emden. Das VPH hoffe, mit dem Benefiz-Einsatz die Zahl der Hospizbetten von sieben auf zehn zu erhöhen. Das bisherige Angebot reiche nicht aus: 2011 betreute das Krankenhaus 120 Hospiz-Patienten, bei etwa 1200 Schwerstkranken im Kreis. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von Genossenschaftsbanken und



Prof-Musiker sind die Mitglieder der Bundeswehr-Big Band. Deutschlandweit werden sie für Benefizkonzerte gebucht. (Foto: Veranstalter)

Kreissparkasse, von DRK und THW, von Karnevalsgesellschaften und Händlerbünden. Die Stadt stellt Platz unentgeltlich zur Verfügung.

Das ernste Thema Hospiz werden die Profi-Musiker unterhaltsam „verkaufen“. Stabschefmann Thomas Ernst sprach „Mitreißendes“ von Glenn Miller und Robbie Williams bis zu den Charts: „Swing, Rock und Pop“. In Gladbach beginnt die Tournee 2012, die von Sontheofen bis St. Peter Ording führt.

**Gesucht** werden Helfer für den Big Band-Abend. Informationen: [www.02204.info/helfer.htm](http://www.02204.info/helfer.htm)



Sie hoffen auf einen großen Erfolg: (v.l.) Wolfgang Bosbach, Lutz Urbach, Paul Falk und Stabschefmann Thomas Ernst. (Foto: Daub)

## SPENDEN WILLKOMMEN

Die **Erich-Bethe-Stiftung** verdoppelt: Wer bis **30. Juni** Spenden bei VR-Bank, Kreissparkasse, Raiffeisenbank Kürten-Odenthal und Bensberger Bank zugunsten der „Hits fürs Hospiz“ einzahl (Konto: Förderverein Hospiz), profitiert von der Verdoppelungsaktion der Bethe-Stiftung.

Die **Hauptspendoren** haben bereits vorab 25 000 Euro für das Benefizprojekt gespendet. „Diese Summe wollen wir aus-schöpfen“, hofft Paul Falk.

Die **Hauptspendoren** haben bereits vorab 25 000 Euro für das Benefizprojekt gespendet.

## Schweigeminute

# Busse stoppen zum Gedenken

Von Claus Boelen-Theile und Guido Wagner, 24.02.12, 07:06h

**Für 12 Uhr hatte Gladbachs Bürgermeister in Sachen „Hits fürs Hospiz“ in das Rathaus eingeladen. Die in ganz Deutschland angesetzte Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer der rechtsextremistischer Gewalt ließ die Veranstaltung in den Hintergrund treten.**



Schweigen im Rathaus: Zu Beginn der Pressekonferenz zu „Hits fürs Hospiz“ hielten die Beteiligten eine Minute lang inne. (Foto: D aub)

BERGISCH GLADBACH - Die Pressekonferenz musste warten. Für 12 Uhr hatte gestern Gladbachs Bürgermeister Lutz Urbach in Sachen „Hits fürs Hospiz“ in den Ratssaal des Rathauses eingeladen. Die für 12 Uhr in ganz Deutschland angesetzte Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer der rechtsextremistischer Gewalt ließ die Veranstaltung in den Hintergrund treten.

# Alles Pallotti



## „Hits fürs Hospiz“ geht in die zweite Runde: Paul Falk organisiert erneut Konzerte

Bis heute wirkt der Erfolg der großen Benefizveranstaltung von August 2007 nach. Bei dem damaligen Open-Air-Konzert, das Paul Falk, der Gründer von „Hits fürs Hospiz“, vor fünf Jahren in mühevoller Vorarbeit zugunsten der Bensberger Hospizarbeit mit einem Team von über 150 ehrenamtlichen Mitarbeitern auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Eichelstraße organisierte, wurde schließlich ein Überschuss von über 30.000 Euro erwirtschaftet. Diese Summe übertraf zunächst alle Erwartungen der an diesem Großprojekt Beteiligten, bildete aber bereits kurze Zeit später die Grundlage für eine Erweiterung des Bensberger Hospizes, das 2010 um drei weitere Betten auf dann insgesamt sieben Plätze aufgestockt werden konnte.

Geworben hatte Falk damals in der gesamten Region mit einer konzertierten Öffentlichkeitsarbeit für sein Anliegen, dem bestehenden Bedarf an zusätzlichen Hospizbetten zu entsprechen. Diese Kampagne nutzte der Overather neben dem konkreten Ziel, das Bensberger Hospiz zu erweitern, vor allem aber auch dafür, grundsätzlich für die Hospizarbeit zu sensibilisieren und die Verknüpfung schmerztherapeutischer Pflege mit psychosozialer Begleitung, wie sie am Bensberger Hospiz von vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet wird, mehr und mehr im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Den Hospizgedanken „Leben bis zuletzt und sterben in Würde“ wollte er mit all seiner Kraft in die Öffentlichkeit tragen, und Falk suchte sich dafür starke Partner und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung einen erheblichen Anteil am Gelingen der Großaktion hatten. Als Schirmherrn für seine Idee konnte er den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach gewinnen, in dem er einen gleichermaßen hochengagierten Mitstreiter für den Schutz des Lebens in seiner letzten Phase fand und mit dem er dem Langzeitprojekt „Hits fürs Hospiz“ schließlich auch eine gesellschaftspolitische Dimension geben konnte.



Seit Bestehen dieser Privatinitiative konnte eine Vielzahl an Organisationen bewegt werden, „Hits fürs Hospiz“ auf vielfältige Weise - durch Konzerte, Sammelaktionen bei Veranstaltungen, in Betrieben oder bei Familienfesten - zu unterstützen. Die rund 200.000 Euro an Geld- und Sachspenden, die in den letzten fünf Jahren zusammengekommen sind - darunter beispielsweise auch ein Klavier für den Aufenthaltsraum im Hospiz und ein Auto für den Ambulanten Palliativ-Care-Dienst - wurden dem Förderverein Hospiz e.V. am Vinzenz Pallotti Hospital übergeben und damit allein für die Belange der Patienten oder zur Förderung der Hospizarbeit am VPH eingesetzt. Denn es ist der Förderverein, der die Spenden verwaltet und darüber entscheidet, wie das Geld sinnvollerweise seinem Zweck zugeführt wird. Zweifelsohne war das bisher wichtigste Ergebnis aller dieser vielen Einzelinitiativen die Inbetriebnahme von vier weiteren Räumen, die der Pavillonarchitek-

tur mit ihrem Palliativ- und Hospizzentrum angegliedert wurden, so dass zur Zeit im Rheinisch-Bergischen Kreis sieben Hospiz-Pflegeplätze zur Verfügung stehen. „Angesichts der Nachfrage aber ist das immer noch ein Tropfen auf den heißen Stein“, findet Paul Falk, der nun in eine zweite Runde zugunsten der Hospizarbeit am VPH gehen will. „Die Betreuung von schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase ist in unserer Region nach wie vor unzureichend“, betont er. Sieben Pflegeplätze auf rund 290.000 Einwohner des Rheinisch-Bergischen Kreises hochgerechnet, ergäbe noch immer einen schlechten Schnitt. Ursächlich für diese grundsätzlich unbefriedigende Pflegesituation sei die Zunahme an Single-Haushalten sowie Alleinstehenden und gleichzeitig rückläufige Zahlen von Familien, in denen pflegende Angehörige den Patienten in die häusliche Obhut nehmen könnten, erklärt Falk. Prognosen zufolge werde sich die Anzahl der über 50-Jährigen bis 2023 sogar noch um 25 Prozent steigern und damit die Gesamtsituation verschärfen. Wenn Schwerstkranke nicht vom Partner, der Familie oder Nachbarn gepflegt werden können, würden häufig Krankenstationen, ohne ausreichende Einrichtungen und Personalkapazitäten für eine Betreuung im



Endstadium, zum letzten Aufenthaltsort. Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. Deshalb will Falk hier noch einmal ansetzen und für drei weitere Hospizplätze sammeln, die in Räumen geschaffen werden sollen, die sich unmittelbar dem Hospizzentrum anschließen und demnächst frei werden. Aber auch der Ambulante Hospizdienst am VPH mit seinen derzeit über 40 ehrenamtlichen Helfern, der Palliativ-Care-Dienst, das Tageshospiz und das Trauercafé am VPH sollen von dieser zweiten Benefizaktion profitieren, die Paul Falk diesmal mit Konzerten der Big Band der Bundeswehr und den Cruppen „Kommerscheider Choryfeen“ und „hander-Cover“ veranstalten will.

„Die Initiative ‚Hits fürs Hospiz‘ unterstützt mit ihrer Arbeit nicht den Verwaltungshaushalt eines Krankenhauses. Sie finanziert auch nicht die medizinische Grundversorgung, die bleibt Sache der Klinik bzw. der Versicherungsträger“, stellt Falk klar. „Wir setzen da an, wo staatliche Hilfen fehlen oder aber aus finanziellen Gründen nicht ausreichend gewährleistet sind. Wir möchten, dass jeder Betroffene persönliche Zuneigung durch die haupt- und ehrenamtlichen Pflegekräfte erlebt - ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitvorgaben. Denn ‚Hits fürs Hospiz‘ beginnt da, wo andere aufhören müssen, weil Zeit und Geld fehlen.“ Daher ist es Falks Ziel auch für dieses Jahr wieder, durch geplante Aktionen, wie Benefizveranstaltungen, Unternehmensspenden, Werbeerböse und die Akquise möglichst vieler Sponsoren, einen Überschuss zu erwirtschaften, der die Hospizidee erneut einen wichtigen Schritt nach vorne bringt. Schon jetzt ruft er die Bevölkerung wieder zum bereitwilligen Spenden auf. „Ich möchte Menschen, die dringend auf diese Art Hilfe angewiesen sind, eine Perspektive schaffen, damit sie medizinisch optimal versorgt und menschlich zugewandt begleitet Abschied nehmen können vom Leben“, begründet der Initiator von „Hits fürs Hospiz“ sein Vorhaben.

Roswitha und Erich Bethé, die Gründer der Bethé-Stiftung, unterstützen das Projekt wieder großzügig. Alle bis zum 30. Juni eingehenden Spenden werden von der Bethé-Stiftung im Rahmen einer Spendenverdopplungsaktion bis zu einem Gesamtbetrag von 25.000 Euro verdoppelt.

#### Spendenkonten:

Förderverein Hospiz e.V. - Verwendungszweck: „Hits fürs Hospiz“

Bensberger Bank, Konto 42 011 010,  
BLZ 370 621 24

Kreissparkasse Köln, Konto 389 55 11 86,  
BLZ 370 502 99

VR Bank, Konto 36 34 59 90 10, BLZ 370 626 00

## Big Band der Bundeswehr spielt für „Hits fürs Hospiz“

Paul Falk scheut keine Mühen, denn der Aufwand ist erheblich. Aber das Rahmengerüst steht bereits, und so stellte Falk Ende Februar das jüngste Projekt von „Hits fürs Hospiz“ der Öffentlichkeit vor: Am 8. Mai spielt die Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Tatkräftige Unterstützung bekommt er bei allen Planungen von „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr Wolfgang Bosbach, der die Kontakte zu Tourmanager Stabshauptmann Thomas Ernst hergestellt hatte, und Bürgermeister Lutz Urbach, der Falks beispiellosen Einsatz für die gute Sache mit viel Anerkennung und Lob bedachte. Hochkarätige Unterhaltungsmusik aus den Bereichen Swing, Rock und Pop mit aktuellen Hits aus den Charts soll es am Abend des 8. Mai Open Air geben. Und das von 26 absoluten Profis, stellte Band-Organisator Ernst die Mitglieder des Orchesters vor, das seine Deutschland-Tour in diesem Jahr in Bergisch Gladbach beginnt. Alle Auftritte sind immer für den guten Zweck, denn die Musiker verstehen sich als Botschafter Deutschlands, die auch über Landesgrenzen hinaus auf internationalem Parkett unterwegs sind. Und dass dabei nicht „geleckert“ wird, zeigt allein der zu leistende technische Aufwand. 20 mal acht Meter umfasst allein die Bühne für die Show-Band, für die ein eigenes Sicherheitskonzept greift. Außerdem sind pyrotechnische Elemente geplant. „Das wird ein spektakulärer Auftritt“, betonte Wolfgang Bosbach, „der alle Erwartungen sicher noch weit übertreffen wird.“ Wie immer verzichtet die Band auf ein Honorar. Der freie Eintritt soll vielmehr die Zuhörer zum bereitwilligen Spenden animieren. Dafür hat Falk unter anderem Prominente wie Bosbach oder den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Franz-Heinrich Krey gebeten, mit Spendenbüchsen direkt bei den Konzertbesuchern zu sammeln, um einen möglichst hohen Betrag für die Erweiterung des Bensberger Hospizes zu erwirtschaften. Mit einer Einladung ins Rathaus vorab zu einem Empfang, den Bürgermeister Lutz Urbach ausrichtet, wird zudem belohnt, wer im Vorfeld bereits 100 Euro für das Hospiz spendet.

Im Namen aller Mitarbeiter des VPH dankte Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden Paul Falk für diese herausragende Leistung bürgerschaftlichen Engagements. Er sagte eine Hospizvergrößerung um weitere drei Betten zu, räumte aber ein, dass das Gros der damit verbundenen Folgekosten von den Pflegekassen getragen werden müsste. Auch dem Förderverein Hospiz e. V., der zweckgebunden über die eingehenden Spenden verfügen wird, komme diesbezüglich eine wichtige Rolle zu, erklärte er. „Ohne dessen laufende Unterstützung ist die Hospizarbeit, wie sie in Bensberg von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet wird, nicht umsetzbar.“ Für die gesamte Abwicklung dieses großen Benefizprojektes hat Falk bereits eine stattliche Mannschaft von Freiwilligen zusammen: aus Vereinen, Karnevalsgesellschaften, Händlern, dem Technischen Hilfswerk, dem Roten Kreuz und dem VPH selbst. Doch noch immer werden Helfer gebraucht, die sich unter [www.02204.info/helfer.htm](http://www.02204.info/helfer.htm) melden können. „Unbekannte Helden“ nennt Falk seine Mitstreiter, ohne die – so sagt er – eine solche Veranstaltung nicht stattfinden könnte. Und auch feste Sponsoren-Zusagen über 25.000 Euro hat er bereits, die einen ersten hoffnungsvollen Grundstock für sein Vorhaben bilden.

## „Hits fürs Hospiz“

*Paul Falk sucht für neue Aktion wieder Helfer*

Bis heute wirkt der Erfolg der großen Benefizveranstaltung von August 2007 nach. Bei dem Open-Air-Konzert, das Paul Falk, der Gründer von „Hits fürs Hospiz“, vor fünf Jahren zugunsten der Bensberger Hospizarbeit mit einem Team von über 150 ehrenamtlichen Mitarbeitern auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Eichelstraße organisierte, wurde ein Überschuss von über 30.000 Euro erwirtschaftet.

Diese Summe bildete bereits kurze Zeit später die Grundlage für eine Erweiterung des Bensberger Hospizes, das 2010 um drei weitere Betten auf dann insgesamt sieben Plätze aufgestockt werden konnte. Als Schirmherrn für seine Idee konnte er damals den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach gewinnen, mit dem er dem Langzeitprojekt „Hits fürs Hospiz“ schließlich auch eine gesellschaftspolitische Dimension geben konnte.

Noch immer aber ist das Hospiz überbelegt. Nach wie vor fehlen zusätzliche Betten, um den Bedarf zu decken. Daher will Falk nun mit seinem Engagement in eine zweite Runde gehen. „Die Betreuung von schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase ist in unserer Region nach wie vor unzureichend“, betont er. Deshalb will Falk hier

nocheinmalansetzen und Spenden für drei weitere Hospizplätze sammeln, auch der Ambulante Hospizdienst am VPH mit seinen derzeit über 40 ehrenamtlichen Helfern, der Palliativ-Care-Dienst, das Tageshospiz und das Trauercafé am VPH sollen von dieser zweiten Benefizaktion profitieren, die Paul Falk diesmal mit Konzerten der Big Band der Bundeswehr und den Gruppen „Rommerscheider Choryfeen“ und „handerCover“ veranstalten will. Für die Vorbereitung und Abwicklung der beiden Konzerte werden im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis noch viele Helfer gesucht. Interessierte können sich online oder direkt anmelden ([www.02204.info/hilfe](http://www.02204.info/hilfe) oder per Telefon 02204-970000).

[www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)



Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg  
Vinzenz-Pallotti-Straße 20 · 24  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02204 / 41-0  
www.vph-bensberg.de

## Moderne Medizin mit Herz

Mit einer groß angelegten Spendenaktion soll das Bensberger Hospiz erweitert werden

### Den Tagen mehr Leben geben

„Hits fürs Hospiz“ wird wieder aktiv

Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung ihrer Art im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. „Die Betreuung von schwerstkranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens ist in unserer Region nach wie vor unzureichend“, sagt Paul Falk (Foto), der Gründer von „Hits fürs Hospiz“.

2007 hatte der Overather diese Initiative ins Leben gerufen und mit einer beispiellosen Benefizveranstaltung die finanziellen Voraussetzungen für einen Erweiterungsbau geschaffen, der 2010 in Betrieb genommen wurde. Mittlerweile verfügt das Hospiz über sieben Pflegeplätze.

Doch auf rund 290.000 Einwohner des Rheinisch-Bergischen Kreises hochgerechnet, ergäbe das noch immer einen schlechten

Schnitt, argumentiert Falk, der nun in eine zweite Runde zugunsten der Hospizarbeit am Vinzenz Pallotti Hospital geht und ein neues Großprojekt plant. Am 8. Mai wird auf dem Konrad-Adenauer-Platz die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop und Swing spielen. Und auch diesmal hofft Paul Falk wieder auf die tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung, die bei diesem hochkarätigen Benefizkonzert mit exzellenten Profi-Musikern keinen Eintritt zahlen muss, dafür aber zu Spenden aufgerufen ist. Denn nur mit der Hilfe möglichst vieler Sponsoren und großzügiger Spender kann eine erneute Vergrößerung des Hospizes um weitere drei Betten vorangetrieben werden.

Wieder stellt Paul Falk diese aufwändige Aktion auf breite Füße. Dazu hat er sich bei Vereinen, Unternehmen und Firmen Hilfe geholt. Eine stattliche Mannschaft an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die für die gesamte Abwicklung dieses Großereignisses verantwortlich zeichnen, hat er bereits zusammen.

Denn für die viele Arbeit hinter den Kulissen soll kein Geld ausgegeben werden; die erwirtschafteten Spenden sollen zweckgebunden und ausschließlich an den Förderverein Hospiz e. V. gehen, damit die Geschäftsführung des VPH möglichst schnell Planungssicherheit bekommt. Schließlich sei die Hospizarbeit, wie sie derzeit von den vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Palliativ- und Hospizzentrum am VPH geleistet werde, ohne den Förderverein, dem eine wesentliche Rolle zukomme, nicht umsetzbar, betont VPH-Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden.

Ursächlich für die grundsätzlich unbefriedigende Pflegesituation im Kreis sind die alternde Bevölkerung und die erhebliche Zunahme der Alleinlebenden sowie gleichzeitig rückläufige Zahlen von Familien, in denen pflegende Angehörige den Patienten in die häusliche Obhut nehmen können. Prognosen zufolge werde sich die Gesamtsituation in den nächsten zehn Jahren noch verschärfen, sagt Falk. Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach, dem Schirmherrn von „Hits fürs Hospiz“, wirbt er daher dafür, den verbleibenden Tagen eines schwerstkranken Patienten „mehr Leben zu geben“, wie es die Begründerin der Hospizar-



beit, Cicely Saunders, einmal formulierte. „Wir setzen da an, wo staatliche Hilfen fehlen“, so Falk. „Jeder Betroffene sollte auch am Ende seines Lebens persönliche Zuneigung erleben - ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitvorgaben. Ich möchte Menschen, die dringend auf diese Art Hilfe angewiesen sind, Perspektiven schaffen, damit sie medizinisch optimal versorgt und menschlich zugewandt begleitet Abschied nehmen können vom Leben.“

**Spendenkonto** gibt es bei allen lokalen Genossenschaftsbanken und den Sparkassen-Filialen (Konto: Förderverein Hospiz – Kennwort „Hospizhits“).

Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird am 8. Mai vor dem Konzert zu einem Empfang mit Bürgermeister Lutz Urbach ins Gladbacher Rathaus eingeladen. Außerdem werden alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, durch die Bethe-Stiftung verdoppelt! Alle Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.





Interview Radio Berg / Cityradio GL am 18.03.2012

Download: <http://www.cityradio-gl.de/sendung-vom-18-maerz-2012/>

### Lions spenden an Hospiz-Verein Benefiz-Gala im Grandhotel Schloss Bensberg



Foto: Kurps

Sie empfangen die Gäste: v.l. Thilo Keppel u. Frau Karin (Lions Club Berg. Gladbach/Bensberg), Manfred Weinig u. Jutta Himperich (Lions Club Bensberg/Schloss), Rita Brass u. Michael Richter (Lions Club Bensberg/Königsforst).

**Bensberg (ku).** Recht festlich ging es auf der gemeinsamen Benefiz-Gala der Lions Clubs Bergisch Gladbach/Bensberg, Bensberg/Königsforst und Bensberg/Schloss zu. 185 Gäste waren der Einladung zu einem vergnüglichen Ball im Grandhotel Schloss Bensberg gefolgt.

Der Erlös von rund 10.000 Euro geht an den "Förderverein Hospiz" im Vinzenz-Palotti Hospital. Seit 12 Jahren gestalten die Lions-Clubs solche Benefiz-Veranstaltungen. Unter dem Motto: "We serve", - "Wir dienen", wird Menschen in Not durch Hilfsprogramme unterschiedlichster Art geholfen.

26. März 2012



**Lions in Bensberg:** Martin Keppel, Karin Keppel, Manfred Weinig, Jutta Himperich, Rita Brass, Michael Richter (v.l., Foto: Luhr)

### Lions spenden fürs Vinzenz-Palotti-Hospiz

Zur großen Benefiz-Gala haben die Lions aus Bergisch Gladbach, Bensberg und Königsforst ins Grandhotel Schloss Bensberg eingeladen. In großer Robe und bester Laune feierten die Mitglieder im Dienste der guten Tat. Diesmal kommt der Erlös dem Hospiz des Vinzenz-Palotti-Hospitals zugute. Pressesprecher Charles von Auerberg: Wir rechnen mit über 10 000 Euro." (eck)

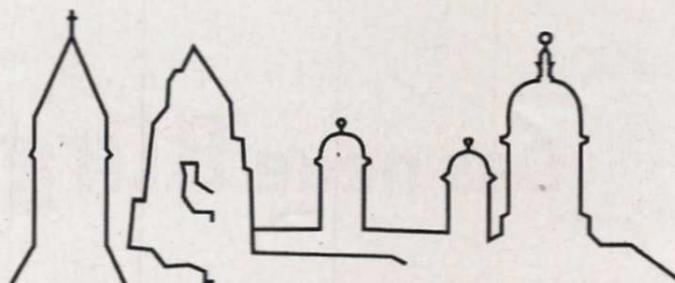
## Spenden für „Hits fürs Hospiz“

Open-Air-Konzert soll das Bensberger Hospiz erweitern

Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung ihrer Art im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt.

Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. „Die Betreuung von schwerstkranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens ist in unserer Region nach wie vor unzureichend“, sagt Paul Falk, der Gründer von „Hits fürs Hospiz“. Für rund 290.000 Einwohner des Rheinisch-Bergischen Kreises stehen derzeit im Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital sieben Hospizbetten zur Verfügung. Das sei zu wenig, argumentiert Falk, der nun mit einem großen Benefizkonzert am 8. Mai auf dem Konrad-Adenauer-Platz erneut eine Hospizerweiterung - wie schon vor fünf Jahren - anstoßen will. Bei dem diesjährigen Projekt spielt die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop, Swing sowie Hits aus den aktuellen Charts. Den Kontakt zu diesen gefragten Profi-Musikern hat „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr Wolfgang Bosbach hergestellt, der sich aus persönlicher Überzeugung hinter die Aktion stellt. Auch diesmal hofft Paul Falk wieder auf die tatkräftige Unterstützung aus

der Bevölkerung, die bei diesem hochkarätigen Benefizkonzert keinen Eintritt zahlen muss, dafür aber zu Spenden aufgerufen ist. Denn nur mit der Hilfe möglichst vieler Sponsoren und großzügiger Spender kann eine erneute Vergrößerung des Hospizes um weitere drei Betten vorangetrieben werden. Wieder hat sich Paul Falk Hilfe bei Vereinen, Unternehmen und Firmen geholt. Eine stattliche Mannschaft an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die für die gesamte Abwicklung dieses Großereignisses verantwortlich zeichnen, hat er bereits zusammen. Denn für die viele Arbeit hinter den Kulissen soll kein Geld ausgegeben werden; die erwirtschafteten Spenden sollen zweckgebunden und ausschließlich an den Förderverein Hospiz e. V. gehen, damit die Geschäftsführung des VPH möglichst schnell Planungssicherheit bekommt. Schließlich sei die Hospizarbeit, wie sie derzeit von den vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Palliativ- und Hospizzentrum



## Hits FÜR'S HOSPIZ

Leben bis zuletzt und in Würde sterben

am VPH geleistet werde, ohne den Förderverein nicht umsetzbar, betont VPH-Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden. Gemeinsam mit Wolfgang Bosbach und Bürgermeister Lutz Urbach werben Falk und sein Team dafür, nicht dem Leben eines schwerstkranken Patienten mehr Tage, sondern seinen verbleibenden Tagen „mehr Leben zu geben“, wie es die Begründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, einmal formulierte. „Wir setzen da an, wo staatliche Hilfen fehlen“, so Falk. „Jeder Betroffene sollte auch am Ende seines Lebens persönliche Zuneigung erleben - ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitvorgaben. Ich möchte Menschen, die dringend

auf diese Art Hilfe angewiesen sind, Perspektiven schaffen, damit sie medizinisch optimal versorgt und menschlich zugewandelt begleitet Abschied nehmen können vom Leben.“ Spendenkonten gibt es bei allen lokalen Genossenschaftsbanken und den Sparkassen-Filialen (Konto: Förderverein Hospiz - Kennwort „Hospizhits“). Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird am 8. Mai vor dem Konzert zu einem Empfang mit Bürgermeister Lutz Urbach ins Gladbacher Rathaus eingeladen. Außerdem werden alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, durch die Bethe-Stiftung verdoppelt.

von Beatrice Tomasetti



Die Illustrierte für die Region

BERGISCH GLADBACH

## Alles außer Marschmusik

Bundeswehr Big Band spielt Benefizkonzert für Hospiz

Am 8. Mai kommen alle Musikfreunde in den Genuss eines besonderen musikalischen Leckerbissens. Die Big Band der Bundeswehr, eines der erfolgreichsten Showorchester Europas, gastiert Open Air auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Zackige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören, stattdessen erwarten Swing, Latin, Rock und Pop die Besucher. Mitreißendes von Glenn Miller und Robbie Williams bis zu den Charts. Musikgenuss für jedes Alter ist garantiert.

Die Big Band der Bundeswehr ist international bekannt: Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fußball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA begeisterten sie das Publikum. In Bergisch Gladbach startet die diesjährige Deutschlandtournee.

Die 28 Profimusiker präsentieren mit Sängerin Bwalya aus Sambia ein Event der Extraklasse, eine ausgefeilte Show

kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer rund 200 Quadratmeter großen Showbühne. Anstelle des Eintrittsgeldes werden Prominente unter den Gästen freiwillige Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ einsammeln.

Der Overather Paul Falk hat die Initiative „Hits fürs Hospiz“ 2007 ins Leben gerufen. Sie wird auch vom Bergischen Boten unterstützt und setzt sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen im Bergischen ein. Bisher wurden dadurch mehr als eine Viertelmillion Euro gesammelt und so die Aufnahmekapazität im Hospiz des Vinzenz Pallotti Hospitals mehr als verdoppelt. Im letzten Jahr haben dort 120 Patienten eine



liebevolle Betreuung in der letzten Phase ihres Lebens erfahren. Doch für den dringend notwendigen Ausbau der Hospizbetreuung - stationär und ambulant - werden weitere Spenden benötigt, auch durch Sammlungen bei Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Betriebsfesten.

Spenden können bei allen lokalen Genossenschaftsbanken und allen Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden (Konto: Förderverein Hospiz). Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird vor dem Konzert zum Empfang ins Rathaus eingeladen. Alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, werden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt! ■■■

Bergischer Bote  
PRÄSENTIERT

### Hits FÜR'S HOSPIZ

## 8. Mai 2012 - 20 Uhr - Eintritt frei!



# Die Big Band der Bundeswehr

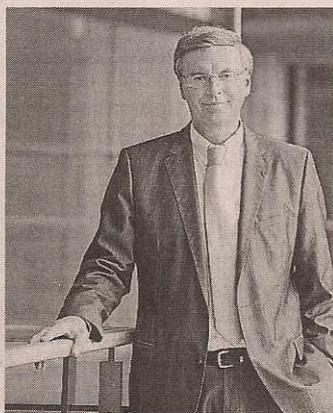
Swing  
Rock  
Pop

## K.-Adenauer-Platz Bergisch Gladbach

www.hitsfuershospiiz.de

# So schlau wie die Tagesschau?

In diesem Jahr feiert die ARD-Tagesschau ihren 60. Geburtstag. Erstmals ausgestrahlt wurde sie am 26. Dezember 1952, natürlich noch in Schwarz-weiß und auch noch nicht täglich. Das kam erst viele Jahre später. Aus diesem Anlass hat die ARD unter der Moderation von Frank Plasberg zwei große Quizsendungen produziert, die Gründonnerstag und Ostersonntag jeweils von 20.15 Uhr bis 23 Uhr ausgestrahlt werden. In der zweiten Sendung muss unser Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach zeigen, ob auch er so schlau ist wie die Tagesschau. Das Bergische Handelsblatt (bhb) sprach mit ihm nach der Aufzeichnung der Sendung



■ Wolfgang Bosbach misst sein Wissen im Team mit Thomas Gottschalk und Günther Jauch. FOTO: ARCHIV

**bhb:** Na, Herr Bosbach, sind Sie so schlau wie die Tagesschau?

**W.B.:** Endlich mal eine Frage, die man kurz und präzise beantworten kann: Nein! Die Fragen waren oft nicht nur überraschend und originell, sie waren auch echt schwer. Thomas Gottschalk und ich waren heilfroh, dass Günther Jauch mit in unserem Team war. Was der alles weiß, ist unglaublich.

**bhb:** Dann hat das Promi-Team wohl einen glatten Durchmarsch hingelegt?

**W.B.:** Von wegen! Susanne Stichler, Jens Riwa und Tom Buhrow waren in jeder Hinsicht ebenbürtige Gegner, sowohl bei den Wissensfragen als auch in den Spielrunden. Das war von Anfang an ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das erst im letzten Spiel entschieden wurde.

**bhb:** Worauf kam es an? Was war besonders wichtig?

**W.B.:** Eigentlich wurden sechs Universalgenies gebraucht, denn es ging nicht

nur um Wissen, sondern auch um Kraft und Geschick. Und dass ich die Aufgabe bekam in einer Glitzer-Jacke die FC-Hymne zu schmettern, habe ich vor der Sendung nicht geahnt. Die Redaktion um Frank Plasberg hat wirklich eine tolle Sendung kreiert. Im Grunde habe ich in den drei Stunden mehr gelernt als gewusst.

**bhb:** Es gibt ja auch für das Siegerteam insgesamt 60.000 Euro zu gewinnen. Da wird doch schnell aus der Show bitterer Ernst, oder?

**W.B.:** Thomas Gottschalk war in unserem Team der Sunny-Boy, er nahm alles locker und mit viel Humor, Günther Jauch ist nicht nur echt schlau sondern auch sehr ehrgeizig und ich war irgendwie das Weltkind in der Mitten. Natürlich will man nicht verlieren, schließlich soll das Preisgeld ja einer guten Sache zugute kommen. Aber es war ein faires Duell auf Augenhöhe und wir alle hatten viel Spaß - auch hinter den Kulissen.

**bhb:** Welche gute Sache wollten Sie denn unterstützen?

**W.B.:** Als Schirmherr der Aktion „Hits fürs Hospiz“ natürlich die Palliativstation im Vinzenz-Pallotti-Krankenhaus in Bensberg. Für diese wichtige Einrichtung findet ja auch ein Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr am 8. Mai in Gladbach auf dem Konrad-Adenauer-Platz statt.

**bhb:** Und? Wie ist es ausgegangen?

**W.B.:** Mensch, das dürfen wir doch nicht verraten! Sonst guckt doch keiner mehr die Sendung!

**bhb:** Na gut. Dann frage ich was anderes: Sind Sie denn von der Sendung mit leeren Händen nach Haus gekommen?

**W.B.:** Na ja, ich sag' mal so: Am Ende gabe es keine Verlierer, nur Gewinner. Und zwar auf allen Seiten. Und das ist doch eigentlich das beste Ergebnis, oder?

## Benefizkonzert „Hits fürs Hospiz“

**Bergisch Gladbach (ra).** Die Vorbereitungen für das Benefiz-Konzert mit der Big Band der Bundeswehr am Dienstag, 8. Mai laufen auf Hochtouren. Das Spendenvolumen hat schon jetzt 70.000 Euro erreicht. Das große Ziel, die 100.000 Euro-Schwelle zu erreichen, rückt näher. Die Sponsoring-Positionen für den Rathaus-Empfang, aus den Bereichen Brauerei und Versicherungsbranche sowie für den Verpflegungsaufwand der Big Band sind leider noch nicht abgedeckt.

[www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)

## WoBo: 10.000 Euro für Hospiz

**Bergisch Gladbach (uw).** In der Ostersonstagsausgabe im „Ersten“, „So schlau wie die Tagesschau“ siegte das Herausfordererteam Wolfgang Bosbach, Thomas Gottschalk und Günther Jauch und teilte die Siegpriämie von 60.000 Euro mit der unterlegenen Tagesschau-Mannschaft.

Der WoBo-Anteil von 10.000 Euro geht auf das Konto von „Hits fürs Hospiz“ zur Finanzierung der nächsten Ausbaumaßnahme im Bensberger Hospizzentrum.



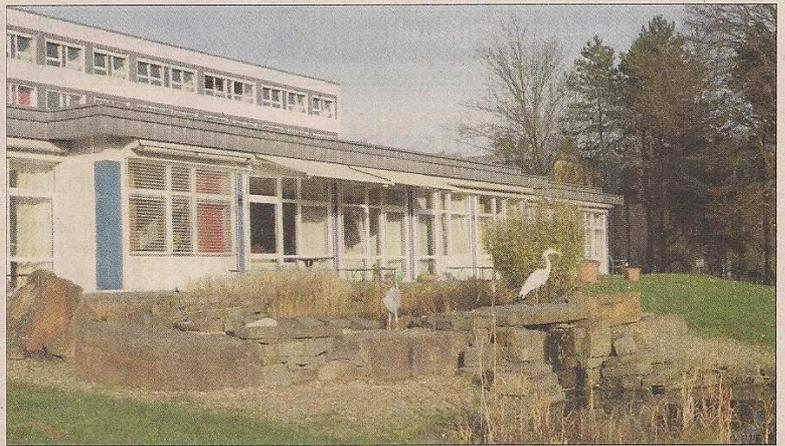
## Hits fürs Hospiz

Leben bis zuletzt und in Würde sterben

Durch Spenden und ein Open-Air-Konzert soll das Bensberger Hospiz erweitert werden.

Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung ihrer Art im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. „Die Betreuung von schwerstkranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens ist in unserer Region nach wie vor unzureichend“, sagt Paul Falk, der Gründer von „Hits fürs Hospiz“. Für rund 290.000 Einwohner des Rheinisch-Bergischen Kreises stehen derzeit im Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital sieben Hospizbetten zur Verfügung. Das sei zu wenig, argumentiert Falk, der nun mit einem Spendenaufruf und einem großen Benefizkonzert am 08. Mai auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach erneut eine Hospizerweiterung - wie schon vor fünf Jahren - anstoßen will. Bei dem diesjährigen Projekt spielt die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop, Swing sowie Hits aus den aktuellen Charts. Den Kontakt zu diesen gefragten Profi-Musikern hat „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr Wolfgang Bos-

bach hergestellt, der sich aus persönlicher Überzeugung hinter die Aktion stellt. Auch diesmal hofft Paul Falk wieder auf die tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung, die bei diesem hochkarätigen Benefizkonzert keinen Eintritt zahlen muss, dafür aber zu Spenden aufgerufen ist. Denn nur mit der Hilfe möglichst vieler Sponsoren und großzügiger Spender kann eine erneute Vergrößerung des Hospizes um weitere drei Betten vorangetrieben werden. Doch niemand muss auf das Konzert warten, um die gute Sache und den weiteren Ausbau des Hospizentrums zu unterstützen. Schon jetzt kann gespendet werden. Bei den lokalen Genossenschaftsbanken und den Sparkassenfilialen können Spenden für „Hits fürs Hospiz“ gebührenfrei eingezahlt werden. Diese Geldinstitute unterstützen „Hits fürs Hospiz“ großzügig und die Mitarbeiter sind gerne beim Ausfüllen der Einzahlungsfomulare behilflich (Konto: Förderverein



Hospizentrum Bensberg am Vinzenz-Pallotti-Hospital

Hospiz - Kennwort „Hospizhits“). Wieder hat sich Paul Falk Hilfe bei Vereinen, Unternehmen und Firmen geholt. Eine stattliche Mannschaft an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die für die gesamte Abwicklung dieses Großereignisses verantwortlich zeichnen, hat er bereits zusammen. Denn für die viele Arbeit hinter den Kulissen soll kein Geld ausgegeben werden; die erwirtschafteten Spenden sollen zweckgebunden und ausschließlich an den Förderverein Hospiz e. V. gehen, damit die Geschäftsführung des VPH möglichst schnell Planungssicherheit bekommt. Schließlich sei die Hospizarbeit, wie sie derzeit von den vielen haupt- und ehrenamt-

lichen Kräften im Palliativ- und Hospizzentrum am VPH geleistet werde, ohne den Förderverein nicht umsetzbar, betont VPH-Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden. Gemeinsam mit dem lokalen Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach, dem Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, Dr. Hermann Tebroke und den Bürgermeistern werben Falk und sein Team dafür, nicht dem Leben eines schwerstkranken Patienten mehr Tage, sondern seinen verbleibenden Tagen „mehr Leben zu geben“, wie es die Begründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, einmal formuliert. „Wir setzen da an, wo staatliche Hilfen fehlen“, so Falk. „Jeder Betroffene sollte auch am Ende seines Lebens persönliche Zuneigung erleben - ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitvorgaben. Ich möchte Menschen, die dringend auf diese Art Hilfe angewiesen sind, Perspektiven schaffen, damit sie medizinisch optimal versorgt und menschlich zugewandt begleitet Abschied nehmen können vom Leben.“ Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird am 08. Mai vor dem Konzert zu einem Empfang mit Bürgermeister Lutz Urbach ins Gladbacher Rathaus eingeladen. Außerdem werden alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, durch die Bethe-Stiftung verdoppelt. Es lohnt sich also in jedem Fall schon jetzt zu spenden und so zum Ausbau des Hospizarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis beizutragen. Förderverein Hospiz e.V. - Verwendungszweck: „Hits fürs Hospiz“ Bensberger Bank, Konto 42011010, BLZ 37062124 Kreissparkasse Köln, Konto 389551186, BLZ 37050299 VR Bank, Konto 3634599010, BLZ 37062600 www.hitsfuershospiz.de

## Bundeswehr Big Band spielt "Hits fürs Hospiz"

Mit Spendenaktion soll das Bensberger Hospiz erweitert werden



Foto: Tomasetti

Gemeinsam für "Hits fürs Hospiz"-Schirmherr Wolfgang Bosbach, Bürgermeister Lutz Urbach, Paul Falk und Stabshauptmann Thomas Ernst.

**Bensberg (kli).** Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung ihrer Art im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt.

Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. 2007 hat der Overather Paul Falk nun die Initiative "Hits fürs Hospiz" ins Leben gerufen und mit einer beispiellosen Benefizveranstaltung die finanziellen Voraussetzungen für einen Erweiterungsbau geschaffen, der 2010 in Betrieb genommen wurde.

Mittlerweile verfügt das Hospiz über sieben Pflegeplätze. Doch auf rund 290.000 Einwohner des Rheinisch-Bergischen Kreises hochgerechnet, ergäbe das noch immer einen schlechten Schnitt, argumentiert Falk, der nun in eine zweite Runde zugunsten der Hospizarbeit am Vinzenz Pallotti Hospital geht und ein neues Großprojekt plant. Am 8. Mai wird auf dem Konrad-Adenauer-Platz die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop und Swing spielen.

Und auch diesmal hofft Paul Falk wieder auf die tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung, die bei diesem hochkarätigen Benefizkonzert mit exzellenten Profimusikern keinen Eintritt zahlen muss, dafür aber zu Spenden aufgerufen ist. Denn nur mit der Hilfe möglichst vieler Sponsoren und großzügiger Spender kann eine erneute Vergrößerung des Hospizes um weitere drei Betten vorangetrieben werden.

Alle erwirtschafteten Spenden sollen ausschließlich an den Förderverein Hospiz gehen, damit die Geschäftsführung des VPH möglichst schnell Planungssicherheit bekommt und jeder Euro dem Projekt der Erweiterung zugute kommt. Schließlich sei die Hospizarbeit ohne den Förderverein, dem alle Spenden zweckgebunden zufließen, nicht umsetzbar, betont VPH-Geschäftsführer Reinhold Sangen-Emden.

Falk wirbt gemeinsam mit Wolfgang Bosbach, dem Schirmherrn von "Hits fürs Hospiz", dafür, dem Leben nicht mehr Tage, sondern den verbleibenden Tagen eines schwerstkranken Patienten "mehr Leben zu geben", wie es die Begründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, einmal formulierte. "Wir setzen da an, wo staatliche Hilfen fehlen", so Falk.

Spendenkonto gibt es bei allen lokalen Genossenschaftsbanken und den Sparkassen-Filialen (Konto: Förderverein Hospiz - Kennwort "Hospizhits"). Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird am 8. Mai vor dem Konzert zu einem Empfang mit Bürgermeister Lutz Urbach ins Gladbacher Rathaus eingeladen. Außerdem werden alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, durch die Bethe-Stiftung verdoppelt.

# Volksmusikerbund

NRW e.V.

Musikverband Bergisches-Land e.V.

sowie gleichlautend

# Volksmusikerbund

NRW e.V.

Kreisverband Bonn Rhein-Sieg

## Benefizkonzert der Extraklasse

Alles außer Marschmusik - Big Band der Bundeswehr kommt nach Bergisch Gladbach - 19.04.2012



Am Abend des 8. Mai kommen die Gladbacher und alle anderen Musikfreunde im Kreis in den Genuss eines besonderen musikalischen Leckerbissens. Die Big Band der Bundeswehr, eines der erfolgreichsten Showorchester Europas, gastiert Open Air in Bergisch Gladbach. Zackige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören, stattdessen erwarten Swing, Latin, Rock und Pop die Besucher auf dem Konrad-Adenauer-Platz.

Mitreißendes von Glenn Miller und Robbie Williams bis zu den Charts. Musikgenuss für jedes Alter ist garantiert

Die Big Band der Bundeswehr ist international bekannt: Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fussball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA begeisterten sie das Publikum. In Bergisch Gladbach startet sie die diesjährige Deutschland-Tournee, die in 25 deutsche Städte über Sonthofen bis St. Peter Ording führen wird. Danach geht es auf eine Tournee nach Indien.

Die 28 Profimusiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia präsentieren ein Event der Extraklasse, eine ausgefeilte Show kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer rd. 200 qm großen Showbühne. Zu dem Konzert in Bergisch Gladbach werden mehrere tausend Zuschauer erwartet. Anstelle eines Eintrittsgeldes werden Prominente unter den Gästen freiwillige Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ einsammeln.

Die Initiative "Hits fürs Hospiz", die der Overather Paul Falk 2007 ins Leben gerufen hat, setzt sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen in der Bergischen Region ein. Bisher hat "Hits fürs Hospiz" dafür mehr als eine Viertelmillion Euro eingesammelt und mit diesem Geld beispielsweise die Aufnahmekapazität im Bensberger Hospizzentrum mehr als verdoppelt. Im letzten Jahr haben dort 120 Patienten eine liebevolle Betreuung in der letzten Phase ihres Lebens gefunden. Doch der Bedarf ist weitaus größer. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. Für den dringend notwendigen weiteren Ausbau der Hospizbetreuung - stationär und ambulant - werden weitere Spenden benötigt. Dazu können auch Sammlungen bei Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Betriebsfesten beitragen.

Spenden können bei allen lokalen Genossenschaftsbanken sowie allen Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden (Konto: Förderverein Hospiz). Jeder Spender, der mindestens 100 Euro spendet, wird vor dem Konzert am 8. Mai zu einem Empfang ins Bergisch Gladbacher Rathaus eingeladen. Alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, werden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt!

Info: [www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)



Bergisches Sonntagsblatt

# „Das Boot ist voll!“

## Große Hilfsbereitschaft für geplantes Benefizkonzert



■ Einige der vielen „gelben Engel“ von „Hits fürs Hospiz“ beim ersten Benefizkonzert 2007 in Bensberg FOTO: PRIVAT

**Bensberg.** Für das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr auf dem Bergisch Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz haben sich mehr als 200 ehrenamtliche Helfer gemeldet, die am 8. Mai mit anpacken wollen. Allein den Würstchenverkauf stemmen etwa 30 Mitarbeiter aus dem Vinzenz Pallotti Hospital, die sonst im Hospiz oder auf der Palliativstation des Krankenhauses haupt- oder ehrenamtlich im Einsatz sind. Gemeinsam wollen Pflegepersonal und Klinik-Ärzte statt zum Operationsbesteck einmal zur Grillzange greifen.

Karnevalsvereine wie die Prinzengarde, „Löstige Ständräger“ oder die Bensberger Garde werden mit etwa 40 Mitgliedern an den Schankständen dafür sorgen, dass die Konzertbesucher immer mit Erfrischungsgetränken versorgt werden. Die Steinenbrücker Schiffermädchen helfen beim Plakatieren und bei der Spendensammlung.

25 Helfer des Roten Kreuzes bieten neben der sanitätsmäßigen Betreuung der Veranstaltung auch eine kräftige Suppe aus der Gulaschkanone an. Das Technische Hilfswerk wiederum unterstützt mit 25

Helfern den Auf- und Abbau und stellt dafür das entsprechende technische Gerät zur Verfügung.

Doch es sind nicht nur Vereine und Organisationen, die zum reibungslosen Ablauf des Konzertes beitragen wollen. Einige Dutzend nicht in Vereinen organisierte Freiwillige stehen bereit, um ebenfalls wichtige Dienste zu übernehmen. Auch sie möchten dazu beitragen, dass bei dem geplanten Benefizkonzert ein möglichst großer Spendenbetrag für den weiteren Ausbau des Bensberger Hospizentrums zusammen kommt.

**HITS FÜR'S HOSPIZ**  
Benefiz-Konzert

**Die BigBand**  
der Bundeswehr

Swing  
Rock  
Pop

**Bergisch Gladbach**  
Konrad-Adenauer-Platz  
8. Mai 2012 · 20 Uhr  
Eintritt frei! Spenden erbeten.

Oberstleutnant  
Christoph Lieder



Swing, Rock & Pop sowie eine spektakuläre Bühnenshow

**Dienstag, 08. Mai 2012 • 20 Uhr**  
(Vorprogramm ab 18 Uhr)

**Konrad-Adenauer-Platz - Bergisch Gladbach**




**Big Band der Bundeswehr:**

**Ein Bene izkonzert der Extraklasse**

Die Big Band der Bundeswehr ist international bekannt: Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fussball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA begeisterten sie das Publikum. Nun kommt eines der erfolgreichsten Showorchester Europas nach Bergisch Gladbach. Zuckige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören, stattdessen erwarten Swing, Rock und Pop die Besucher auf dem Konrad-Adenauer-Platz.

Anstelle eines Eintrittsgeldes werden Prominente unter den Gästen freiwillige Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ einsammeln.

Im Sommer 2004 war die Gruppe schon einmal in Bergisch Gladbach. Mehrere tausend Zuschauer waren begeistert von den tanzbaren Rhythmen von Glenn Miller über Stevie Wonder bis hin zu Robbie Williams und Amy Winehouse. Am 8. Mai 2012 präsentieren die 28 Pro imusiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia ein Event der Extraklasse, eine ausgefeilte Show kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer rd. 200 qm großen Konzertbühne.

© Fotos by Th. Ernst



**Kreissparkasse Köln**

**KRÜGER**  
krueger-company.com

**BETHESSTIFTUNG**  
www.02204.info



**LUST auf BENSBERG?**  
www.02204.info



**Bensberger Bank eG**  
**Raffaellenbank**  
VR Bank eG Bergisch Gladbach



Flyer 05.05.2012 - Verteilung über Bergisches Handelsblatt  
(Auflage 95.000 zzgl. Direktverteilung 5.000)

Vom 26.04. bis zum 08.05.2012 insgesamt **106 Sendertermine** für den "Hits fürs Hospiz"-Werbetrailer zum Konzert.



## Aktuelles



### Hits fürs Hospiz

Montag, 23. April 2012

#### Die Schiffermädchen helfen...

Wir möchten alle Freunde und Mitglieder auf diese Veranstaltung hinweisen. Die Aktiven Tänzerinnen, Tänzer und Vorstand werden an diesem Abend die Durchführung der Aktion unterstützen.

**Kommen doch auch SIE!**



## IBH unterstützt „Hits fürs Hospiz“

Vor fünf Jahren gründete Paul Falk „Hits fürs Hospiz“, eine private Initiative zur Förderung von lokalen Einrichtungen zur körperlichen und schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase.

Ursprünglich war „Hits fürs Hospiz“ nur das Motto einer Benefizveranstaltung im Sommer 2007, die allerdings einen Überschuss von rund 30.000 Euro erwirtschaftete, der kurze Zeit später die Grundlage für eine Erweiterung des Bensberger Hospizes am Vinzenz Palotti Hospital bildete.

Im Laufe der Zeit wurden durch verschiedenste Veranstaltungen Sach- und Geldspenden im Wert von 200.000 Euro gesammelt, die es ermöglichten, das Hospiz zu erweitern und 2010 einen Anbau fertigzustellen, wodurch die Zahl der Pflegeplätze von drei auf sieben erhöht werden konnte.

Um diese Aktion zu unterstützen, hat die Interessengemeinschaft Bensberger Handel + Gewerbe Sammel Dosen angeschafft, die in zahlreichen Geschäftsräumen der Bensberger Einzelhändler zu finden sind. Die kleinste Spende hilft und die IBH ist sich sicher, dass ihre Bensberger Kunden tatkräftig mitarbeiten, dieses Projekt noch weiter voranzutreiben.

Spende hilft und die IBH ist sich sicher, dass ihre Bensberger Kunden tatkräftig mitarbeiten, dieses Projekt noch weiter voranzutreiben.

24.04.2012

# Aus der Tabuzone holen

„Hits fürs Hospiz“: 88 000 Euro hat Paul Falk schon zusammen



**Hoffen auf**  
Unterstützer:  
(v.l.) Gerd Elde-  
ring (Bethe-  
Stiftung), Erich  
Bethe, Lutz  
Urbach, Her-  
mann-Josef  
Tebroke, Paul  
F. Falk, Sr. Regi-  
nata, Marcus  
Mombauer,  
Stefan Korsten  
und Andreas  
Heider.  
(Foto: Daub)

Von CLAUD BOELEN-THEILE

**BENSBERG.** Das Hospiz ähnelt einem gemütlichen Wohnzimmer. Sitzzecke, großer Tisch, eine geschmackvolle Einrichtung. Helle, freundliche Farben überall. Der Wohnraum ist großzügig gestaltet. Durch die großen Fenster scheint die Frühlingssonne. An Krankenhaus erinnert nichts. Auch nichts ans Sterben.

» Die Menschen sollen nicht spüren, dass sie sich in einem Krankenhaus befinden.«

**Dr. STEFAN KORSTEN**  
Chefarzt

Und doch ist das Hospiz im Untergeschoss des Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospitals (VPH) Teil des Krankenhausbetriebs und ein Ort des Abschiednehmens. „Die Menschen sollen nicht spüren, dass sie sich in einem Krankenhaus befinden“, erklärt Chefarzt Dr. Stefan Korsten den Hintergrund. Für die Mitarbeiter sei dies die entscheidende Her-

ausforderung ihrer Arbeit: Auf hochprofessionelle Weise werde von ihnen versucht, das Leben der Hospiz-Bewohner menschenwürdig zu gestalten, bis zum letzten Atemzug. „Für ein Sterben in Würde“, sagte Chefarzt Korsten gestern bei der großen Pressekonferenz des bevorstehenden Hilfsprojekts „Hits fürs Hospiz“. Die Hits-Idee helfe, die Hospizarbeit aus der gesellschaftlichen Tabuzone zu holen.

Sieben Hospiz-Betten hat das Pallotti-Hospital derzeit. Zehn sollen es werden, so das Ziel des Overrather „Hits fürs Hospiz“-Initiators Paul F. Falk. Dafür wirbt er seit Monaten um Spenden und Sponsoren; die Bethe-Stiftung verdoppelt jeden Cent, der bis Ende Juni auf den Spendenkonten eingeht. Und dafür kommt am Dienstag, 8. Mai, die Big Band der Bundeswehr zum großen Open-Air-Konzert auf den Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz (ab 20 Uhr). Dies ist der Höhepunkt der Aktion.

Knapp 88 000 Euro hat Falk schon zusammen, berichtete er gestern. 120 000 Euro sind das Ziel. „Es ist ein Hospiz für alle Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis, nicht nur eine Bensberger Angelegenheit“, betonte er. Deshalb saßen Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke und die Bürger-

## HITS-SPLITTER

Angehende Mediendesigner des **b.i.b. International College** haben einen Vier-Minuten-Film zur Arbeit im Bensberger Hospiz gedreht. Zu sehen unter [www.02204.info/hospizvideo](http://www.02204.info/hospizvideo)

**Spendenkonten** für die Aktion „Hits fürs Hospiz“ sind bei allen Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis sowie bei der Kreissparkasse Köln eingerichtet.

**100 000 Flyer** zum Konzert

der Bundeswehr-Big Band hat Paul F. Falk drucken lassen. Die 200 Werbepлакate der „Hits fürs Hospiz“, die an den Laternen hängen, würden leider von Wahlplakaten erdrückt. Er habe vergeblich darum gebeten, an Laternen mit „Hits“-Plakaten keine Wahlwerbung aufzuhängen.

Das **Benefiz-Konzert** der Big Band der Bundeswehr findet am Dienstag, 8. Mai, bei freiem Eintritt auf dem Konrad-Adenauer-Platz statt. Spenden sind erwünscht. (cbt)

meister Lutz Urbach (Bergisch Gladbach), Andreas Heider (Overath) und Marcus Mombauer (Rösrath) mit am Tisch. Auch die Bürgermeister aus Odenthal und Kürten, Wolfgang Roeske und Ulrich Iwanow, unterstützten. Dass es nur um Bensberg gehe, habe er hier und da ablehnend zu hören bekommen, berichtet Falk. Aber es gebe kein zweites stationäres Hospiz im Kreis. Die ambulanten Hospizdienste in Bergisch Gladbach, Overath und Rösrath machten ebenfalls gute Arbeit. Falk blickte voraus: Bei einer neuerlichen Unterstützung werde er auch diese Hospizangebote unterstützen wollen. Denn das Sterben im Hospiz kostet Geld. Geld,

das die Pflegeversicherung als Geldgeberin so nicht hat. Man habe aus dieser Richtung schon die Frage gestellt bekommen, warum der Aufenthalt eines Patienten im Hospiz so lange gedauert und so viel Geld gekostet habe.

Auf das Geld komme es an diesem letzten Lebensort aber nicht an, sagte Korsten. Fast jeder Zweite lebe mittlerweile in einem Single-Haushalt, die Kinder und Angehörigen seien teils weit entfernt. „Der Bedarf an Hospizangeboten wird steigen“, prophezeite der Mediziner. Paul F. Falk versprach: „Wir sind mit der Unterstützung noch nicht fertig.“

[www.02204.info](http://www.02204.info)



Viele Unterstützer hat Initiator Paul Falk (4.v.v.) für „Hits fürs Hospiz“... Erich Bethé (2.v.v.) und seine Stiftung verdoppeln die Spenden. BILD: CA

## Musik genießen und Menschen helfen

**BENEFIZKONZERT „Hits fürs Hospiz“ geht in die zweite Runde**

VON DANIELA FOBBE-KLEMM

**Bergisch Gladbach.** „Das Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital ist keine Bensberger Sache, hier wird kein Patient nach dem Wohnort gefragt.“ So erklärt Paul Falk, Initiator des Benefizkonzertes „Hits fürs Hospiz“, warum die zweite Auflage der Veranstaltung von allen Bürgermeistern im Südkreis unterstützt wird.

Landrat Hermann-Josef Tebrocke nennt die Veranstaltung eine

„großartige Initiative“ und rief bei einem Pressegespräch „alle Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis auf“, am Dienstag, 8. Mai, auf den Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach zu kommen, wenn dort ab 20 Uhr die Big Band der Bundeswehr spielt. Rund 200 ehrenamtliche Helfer werden nicht nur den Ablauf des Konzertes sicherstellen, sondern auch mit Sammelbüchsen unterwegs sein, darunter auch Bergisch Gladbachs Bürgermeister Lutz Urbach.

Ziel des Konzertes ist es, möglichst viele Spendengelder zu sammeln, um die bislang zusammengekommenen 88 000 Euro noch zu steigern. 120 000 Euro müssen es sein, damit drei zusätzliche,

dringend benötigte Betten im Hospiz angeschafft werden können. Das soll mit Unterstützung der Bethé-Stiftung gelingen, die jeden gespendeten Euro bis zum 30. Juni verdoppelt. „Wir haben schon elf Kinderhospize in Deutschland gefördert, dieses Erwachsenenhospiz in Bensberg unterstützen wir auch aus persönlicher Verbundenheit“, so Erich Bethé, dessen Stiftung schon acht Verdopplungsaktionen für Bensberg durchgeführt hat.

Derzeit gibt es im Hospiz sieben Betten, die Auslastung liegt bei 120 Prozent, wie Falk weiß. „Wir haben heute schon 46 Prozent Singlehaushalte in Bergisch Gladbach, da kommt eine Welle auf uns

zu“, erläutert Dr. Stefan Corsten, der ärztliche Leiter des Palliativ- und Hospizzentrum am Vinzenz Pallotti Hospital. Deshalb setze man sich nicht nur für die stationäre Betreuung von sterbenskranken Menschen ein, sondern unterstütze gezielt auch den Aufbau ambulanter Strukturen. „Wir bilden jedes Jahr 25 niedergelassene Ärzte als Palliativmediziner aus“, so Corsten.

Ambulante Hospizdienste gibt es heute in Rösrath, Overath und Bergisch Gladbach. Ziel sei es, dass durch den Ausbau ambulanter Hospizdienste Menschen in Würde zu Hause sterben könnten, so Corsten.

[www.hitsfuerhospiz.de](http://www.hitsfuerhospiz.de)



## Drei Betten fürs Hospiz



Foto: Tomasetti

Bildunterzeile: Sie machen sich gemeinsam stark für eine Vergrößerung des Hospizes: Dr. Gerd Eldering und Erich Bethe von der Bethe-Stiftung, Bürgermeister Lutz Urbach, Landrat Hermann-Josef Tebroke, Initiator Paul Falk, Bürgermeister Marcus Mombauer, die Pallottinerin Sr. Reginata, VPH-Chefarzt Dr. Stefan Korsten und Bürgermeister Andreas Heider.

**Bergisch Gladbach.** Der Countdown für den 8. Mai läuft. Dann spielt auf dem Konrad-Adenauer-Platz die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop und Swing zugunsten des Bensberger Hospizes. Die geballte Polit-Prominenz des Rheinisch-Bergischen Kreises sorgt für Rückenwind für die Aktion des "Hits fürs Hospiz"-Gründers Paul Falk: Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke sowie die Bürgermeister Lutz Urbach, Andreas Heider, Marcus Mombauer, Wolfgang Roeske und Ulrich Iwanow. Sie alle rufen zu weiteren Spenden für drei neue Betten für das Hospiz auf.

### **Landrat und Bürgermeister stellen sich hinter "Hits fürs Hospiz"**

Sie alle wollen sich ebenfalls in dieser Sache engagieren und haben Falk ihre Unterstützung zugesichert. In einem gemeinsamen Appell rufen sie die

Bevölkerung zu weiteren Spenden auf, um das gesteckte Ziel einer erneuten Erweiterung des Hospizes um zusätzliche drei Pflegebetten auch diesmal wieder zu erreichen und der Klinikleitung mit einem verlässlichen Finanzvolumen möglichst bald Planungssicherheit zu geben.

"Die Hospiz-Arbeit liegt mir sehr am Herzen", betonte Landrat Tebroke. "Daher stelle ich mich hier auch gerne an die Spitze. Ich unterstütze ‚Hits fürs Hospiz‘ aus Überzeugung, denn für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis ist es wichtig, dass das Angebot erweitert wird.

Der Bedarf ist groß, und ein Hospiz ist eine segensreiche Einrichtung. Eine achtungsvolle Begleitung beim Sterben in einem würdevollen Rahmen entspreche dem Bürgerwunsch. Ausdrücklich dankte er allen, die das mit ihrer Arbeit ermöglichten. "Eine solche Haltung kann man nicht verordnen, so etwas wird gelebt", lobte er den Einsatz derer, die im Bensberger Hospiz haupt- und ehrenamtlich Dienst tun, und zeigte sich bei seinem ersten Besuch im Hospiz beeindruckt. "Ich hoffe, dass mit der Aktion viele Spenden zusammen kommen, um weitere Plätze zu schaffen, damit mehr Menschen Unterstützung in der schwersten Phase ihres Lebens erhalten."

Bürgermeister Lutz Urbach ergänzte im Namen der Stadt Bergisch Gladbach: "Wenn die Big Band der Bundeswehr am 8. Mai 'Hits fürs Hospiz' auf die Bühne bringt, dann ist dies ein gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Höhepunkt für unsere Stadt." Auch er dankte für das breite bürgerschaftliche Engagement der vielen Freiwilligen, die hinter Falk stehen. "Ein solches Konzert ist nur durchführbar, wenn viele Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Bereichen ihren Beitrag dazu leisten", so Urbach. Er selbst werde sich am Abend des 8. Mai gemeinsam mit Wolfgang Bosbach, dem Schirmherrn von "Hits fürs Hospiz", mit einer Spendendose unter das Publikum mischen und für die gute Sache sammeln. Für den Overrather Bürgermeister Heider ist es "Ehrensache"

mitzumachen. Diese Aktion sei zutiefst menschlich, caritativ, christlich. Falk schaffe für die mit der Hospizarbeit verbundenen Themen, wie Sterben und Tod, wieder ein Bewusstsein, von dem sich die Menschen anrühren lassen würden.

Gut drei Monate nach dem Startschuss für eine Neuauflage von "Hits fürs Hospiz" zeigte sich Initiator Paul Falk über den vorläufigen Zwischenstand des Spendenaufkommens zufrieden. Knapp 88.000 Euro sind bisher an Einzel- und Unternehmensspenden auf den genannten Konten des Fördervereins Hospiz e. V. des Vinzenz Pallotti Hospitals zusammengekommen. "Ich freue mich, dass sich die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis auch fünf Jahre nach dem ersten Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit in Bensberg wieder von dem Thema 'Leben bis zuletzt und sterben in Würde' ansprechen und berühren lassen", sagte Falk vor den Journalisten. "Denn jeder, der sich an 'Hits fürs Hospiz' beteiligt, trägt nicht nur grundsätzlich dazu bei, die Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden zu verbessern, sondern auch dazu, in den Köpfen der Menschen und damit in unserer Gesellschaft etwas zu verändern.

Krankheit, Sterben und Tod müssen Themen sein, über die wir sprechen, und dürfen als Lebensrealität vieler Patienten und deren Angehörigen nicht länger ausgelagert werden. Jeder Einzelne kann morgen am Tag selbst Betroffener sein, und da greift bei der Pflege längst kein familiäres oder soziales Netz mehr. Deshalb werben wir mit aller Kraft dafür, dass dann genügend Hilfen - im stationären wie im ambulanten Versorgungsbereich - zur Verfügung stehen." Trotz des überraschend guten Spendenergebnisses sei nach oben hin aber immer noch viel Luft, resümierte Falk und wünscht sich für den Endspurt noch einmal eine deutliche Steigerung. "Denn der finanzielle Bedarf ist einfach sehr groß, um dauerhaft die im VPH geleistete Qualität an palliativmedizinischer Versorgung und menschlich zugewandter Begleitung aufrechterhalten zu können. Wir rechnen mit jedem Euro." Die Aktion selbst läuft noch bis zum 30. Juni. Bis dahin hat Erich Bethe, Gründer der Bethe-Stiftung, zugesagt, alle eingehenden Spenden zu verdoppeln.

Großen Respekt zollt im Namen des Krankenhauses Chefarzt Dr. Stefan Korsten, ärztlicher Leiter des Palliativ- und Hospizzentrums, Paul Falk und allen seinen Mitarbeitern: "Wir sind äußerst dankbar, dass er noch einmal für die Themen Tod und Sterben sensibilisiert und durch seine Aktionen einer verbesserten Patientenversorgung hilfreich zur Seite steht, aber auch gleichzeitig einer Öffentlichkeitsarbeit Vorschub leistet, die der vielerorts gesellschaftlich verbreiteten Tabuisierung dieser Themen entgegenwirkt. Damit wird für die Betroffenen der Zugang zur palliativmedizinischen Versorgung und zur Sterbebegleitung erleichtert, so dass mehr Patienten von diesen Einrichtungen profitieren können."

Im Hospiz gehe es um eine andere Art Betreuung, machte Korsten klar. Es gehe um den Spagat, hochprofessionelle Medizin zu betreiben und dennoch Patienten wie Angehörige nicht spüren zu lassen, dass sie in einem Krankenhaus seien. "Das ist äußerst schwierig und gelingt nur mit professionell arbeitenden Kräften." Daher werde auch auf die Begleitung der Mitarbeiter mit Angeboten, wie Supervision, großer Wert gelegt, zumal die Belastung für den Einzelnen recht hoch sei. Auf diese Weise arbeite man in Bensberg einem sonst vielerorts verbreiteten "Burn out" in den eigenen Reihen bislang erfolgreich entgegen.

Grundsätzlich sei die palliativmedizinische und hospizliche Betreuung im Rheinisch-Bergischen Kreis auf einem sehr guten Weg, konstatierte der Mediziner. Bereits vor fast 20 Jahren hätten sich die Pallottinerinnen als eine der Ersten der Aufgabe gestellt, die palliativmedizinische Versorgung mit dem Aufbau einer Palliativstation sicherzustellen. Später folgte die Einrichtung eines Hospizes mit dem Ambulanten Hospizdienst und Tageshospiz, vor ein paar Jahren die des Palliativ-Care-Dienstes und die von Trauergruppen.

"Mit diesen Angeboten kann nicht nur eine stationäre Versorgung der Patienten, sondern auch eine ambulante Betreuung in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den jährlich vom VPH palliativmedizinisch geschulten Ärzten gewährleistet werden. Wir haben ein Netzwerk zur ambulanten Versorgung mit dem Ziel gegründet, den Patienten so lange wie möglich ein Verbleiben in ihrem häuslichen Umfeld bis hin zum Sterben zu ermöglichen und das stationäre Hospiz als eine Art 'Back up' im Hintergrund zu haben."

Bereits jetzt bestehe ein Qualitätszirkel "Palliativmedizin im Rheinisch-Bergischen Kreis", der die häusliche Versorgung koordiniere. Dies geschehe durch eine enge Zusammenarbeit der Palliativstation mit den niedergelassenen Ärzten, den Pflegediensten, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärztekammer Nordrhein."



Verkürzte Version in der Print-Version vom 28.04.2012:



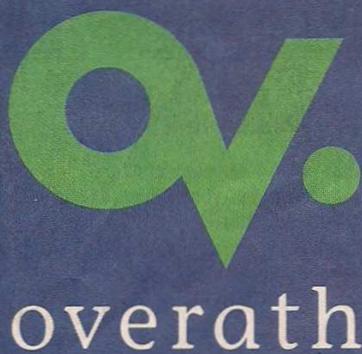
## Drei Betten fürs Hospiz

**Bensberg.** Der Countdown für den 8. Mai läuft. Dann spielt auf dem Konrad-Adenauer-Platz die Big Band der Bundeswehr Rock, Pop und Swing zugunsten des Bensberger Hospizes. Die geballte Polit-Promi-

nenz des Rheinisch-Bergischen Kreises sorgt für Rückenwind für die Aktion des „Hits fürs Hospiz“-Gründers Paul Falk: Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke sowie die Bürgermeister Lutz Urbach, Andreas Hei-

der, Marcus Mombauer, Wolfgang Roeske und Ulrich Iwanow. Sie alle rufen zu weiteren Spenden für drei neue Betten für das Hospiz auf.

Lesen Sie mehr unter [www.bergisches-sonntagsblatt.de](http://www.bergisches-sonntagsblatt.de)



# Mitteilungsblatt

zugleich Amtsblatt der Stadt Overath

Vilkerath - Overath

Marialinden - Heiligenhaus - Steinenbrück

Untereschbach - Immekeppel - Brombach

52. Jahrgang

Donnerstag, den 26. April 2012

Woche 17



**Hits** FÜR<sup>s</sup> HOSPIZ

## Benefizkonzert

8. Mai 2012 - 20 Uhr - Eintritt frei!

**VRS** Sonderfahrchein  
5 € bei KölnTicket

Konrad-Adenauer-Platz Bergisch Gladbach

## Alles außer Marschmusik: Benefizkonzert der Extraklasse

### Big Band der Bundeswehr kommt nach Bergisch Gladbach

Am Abend des 08. Mai kommen die Gladbacher und alle anderen Musikfreunde im Kreis in den Genuss eines besonderen musikalischen Leckerbissens. Die Big Band der Bundeswehr, eines der erfolgreichsten Showorchester Europas, gastiert Open Air in Bergisch Gladbach. Zackige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören, stattdessen erwarten Swing, Latin, Rock und Pop die Besucher auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Mitreißendes von Glenn Miller und Robbie Williams bis zu den Charts. Musikgenuss für jedes Alter ist garantiert.

Die Big Band der Bundeswehr ist international bekannt: Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fußball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA begeisterten sie das Publikum. In Bergisch Gladbach startet sie die diesjährige Deutschland-Tournee, die in 25 deutsche Städte über Sonthofen

bis St. Peter Ording führen wird. Danach geht es auf eine Tournee nach Indien.

Die 28 Profimusiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia präsentieren bei ihrem Gastspiel in Bergisch Gladbach ein Event der Extraklasse, eine ausgefeilte Show kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer rd. 200 qm großen Showbühne.

### Benefizkonzert für „Hits fürs Hospiz“

Anlass für den Besuch der Big Band in Bergisch Gladbach ist ein Benefizkonzert für die Initiative „Hits fürs Hospiz“, die sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen im Rheinisch-Bergischen Kreis einsetzt. Es werden mehrere tausend Zuschauer erwartet. Der Eintritt ist frei. Prominente aus der Region werden unter den Zuschauern freiwillige Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ einsammeln.

### Spenden werden gebraucht

Die Initiative „Hits fürs Hospiz“, die der Overather Paul Falk 2007

ins Leben gerufen hat, setzt sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen in der Bergischen Region ein. Bisher hat „Hits fürs Hospiz“ dafür mehr als eine Viertelmillion Euro eingesammelt und mit diesem Geld beispielsweise die Aufnahmekapazität im Bensberger Hospizzentrum mehr als verdoppelt. Im letzten Jahr haben dort 120 Patienten eine liebevolle Betreuung in der letzten Phase ihres Lebens gefunden. Doch der Bedarf ist weitaus größer. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. Für den dringend notwendigen weiteren Ausbau der Hospizbetreuung - stationär und ambulant - werden weitere Spenden benötigt. Dazu können auch Sammlungen bei Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Betriebsfesten beitragen.

Spenden können bei allen lokalen Genossenschaftsbanken sowie allen Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden (Konto: Förderverein Hospiz). Jeder Spender, der mindestens 100



Euro spendet, wird vor dem Konzert am 08. Mai zu einem Empfang ins Bergisch Gladbacher Rathaus eingeladen. Alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, werden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt!

**Info: [www.hitsfuershospiz.de](http://www.hitsfuershospiz.de)  
Dienstag, 08. Mai 2012 - 20.00 Uhr - Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach**

## Alles außer Marschmusik

### Big Band der Bundeswehr kommt nach Bergisch Gladbach



Foto: Big Band der Bundeswehr, Thomas Ernst  
Die Big Band der Bundeswehr

**Bergisch Gladbach.** Am kommenden Dienstagabend ist es so weit. Die Gladbacher und alle anderen Musikfreunde im Kreis erwarten einen besonderen musikalischen Leckerbissen. Für ein Openair-Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis kommt die Big Band der Bundeswehr auf den Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach. 2.000-3.000 Besucher aus der ganzen Region werden dazu erwartet. Der Eintritt ist frei! Anstelle eines Eintrittsgeldes werden Prominente

unter den Gästen freiwillige Spenden für die Initiative "Hits fürs Hospiz" einsammeln.

Mehr als 230 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen bereit, um das mit hohem technischen und personellen Aufwand geplante Konzert zu realisieren. Zwei Trucks liefern rund 70 Tonnen Technik. Dazu eine 200 qm große Showbühne, die von einem Dutzend Techniker zwischen der Laurentiuskirche und dem Bergischen Löwen errichtet wird. Bürgermeister Lutz Urbach ist begeistert: "Wenn die Big Band der Bundeswehr 'Hits fürs Hospiz' auf die Bühne bringt, dann ist dies ein gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Höhepunkt für unsere Stadt".

Zahlreiche Unternehmen sponsern die Aktion, deren Ziel es ist, durch Spenden und den Konzertertrag 120.000 Euro für den dringend notwendigen Hospizausbau zu erwirtschaften. Lokale Vereine helfen mit, damit den Konzertgästen eine Rundum-Versorgung mit Getränken und Speisen geboten werden kann. Ob Spießbraten vom Schwenkgrill, Bratwurst oder deftiger Erbseneintopf. Für jeden Geschmack wird es etwas Leckers geben. Damit auch Behinderte das Konzert ohne Beeinträchtigung erleben können, wird sich ein Betreuungsservice um deren Belange kümmern (Telefon 0157 36 55 37 86).

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die lokalen Unternehmen "Wupsi" und Regionalverkehr Köln unterstützen das Benefizkonzert großzügig mit Spenden und einem Sonderticket. Für nur fünf Euro können die Musikfreunde zwischen Euskirchen bis Radervornwald nach Bergisch Gladbach gelangen. Der Ticketpreis ist zugleich Spende und den Besucher erhalten zusätzlich noch ein Freigetränk. Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch bei KölnTicket (0221-2801) und im Internet erhältlich.

Die Big Band der Bundeswehr ist eines der erfolgreichsten Showorchester Europas. Zackige Märsche gibt es allerdings nicht zu hören, stattdessen erwarten Swing, Latin, Rock und Pop die Besucher auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Mitreißendes von Glenn Miller und Robbie Williams bis zu den Charts. Musikgenuss für jedes Alter ist garantiert.

Ob bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver, vor der Fußball-WM in Kapstadt oder bei einer Tournee durch die USA: Die Big Band der Bundeswehr begeisterte überall das Publikum. In Bergisch Gladbach startet sie die diesjährige Deutschland-Tournee, die in 25 deutsche Städte über Sonthofen bis St. Peter Ording führen wird. Danach geht es auf eine Tournee nach Indien.

Die 28 Profimusiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia präsentieren ein Event der Extraklasse, eine ausgefeilte Show kombiniert mit pyrotechnischen Effekten auf einer großen Showbühne, wie sie Bergisch Gladbach noch nicht erlebt hat.

Die Initiative "Hits fürs Hospiz", die der Overather Paul Falk 2007 ins Leben gerufen hat, setzt sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen in der Bergischen Region ein. Bisher hat "Hits fürs Hospiz" dafür mehr als eine Viertelmillion Euro eingesammelt und mit diesem Geld beispielsweise die Aufnahmekapazität im Bensberger Hospizentrum mehr als verdoppelt. Im letzten Jahr haben dort 120 Patienten eine liebevolle Betreuung in der letzten Phase ihres Lebens gefunden. Doch der Bedarf ist weitaus größer. Viel zu oft müssen Anfragen abschlägig beschieden werden. Für den dringend notwendigen weiteren Ausbau der Hospizbetreuung - stationär und ambulant - werden weitere Spenden benötigt. Dazu können auch Sammlungen bei Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Betriebsfesten beitragen.

Spenden können bei allen lokalen Genossenschaftsbanken sowie allen Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden (Konto: Förderverein Hospiz). Alle Spenden, die bis zum 30. Juni 2012 eingehen, werden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt!

Flyer Optik-Wolf - 05.05.2012 – Beilage in Kölner Stadt-Anzeiger & Bergische Landeszeitung (Auflage 30.000)

**Hits FÜR'S HOSPIZ**

**8. Mai 2012 - 20 Uhr - Eintritt frei!**

**Die Big Band**  
der Bundeswehr

Swing  
Rock  
Pop

**K.-Adenauer-Platz Bergisch Gladbach**

www.hitsfuershospiz.de



# BERGISCHES SONNTAGSBLATT

Jede Woche kostenlose Verteilung in die Haushalte in Bergisch Gladbach, Kürten, Odenthal, Overath und Rösrath

12. Jahrgang - 18. Woche

Samstag, 5. Mai 2012

## Alles außer Marschmusik

**Bergisch Gladbach.** Am kommenden Dienstagabend erwartet alle Musikfreunde ein außergewöhnliches Musikereignis. Für ein Openair-Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis kommt die Big Band der Bundeswehr auf den Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz. Die Veranstalter rechnen mit mehreren tausend Besuchern aus der ganzen Region. Der Eintritt ist frei. Prominente, wie Wolfgang Bosbach, Lutz Urbach, Franz-Heinrich Krey und Wilibert Pauels, werden Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ sammeln.

Mehr als 230 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen bereit, um das Konzert zu realisieren. Zwei Trucks liefern rund 70 Tonnen Technik. Denn die Showbühne, die zwischen St. Laurentius und dem Bergischen Löwen errichtet wird, ist allein 200 Quadratmeter groß. Bürgermeister Lutz Urbach ist begeistert: „Wenn die Big Band der Bundeswehr ‚Hits fürs Hospiz‘ auf die Büh-

ne bringt, dann ist dies ein gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Höhepunkt für unsere Stadt.“

Zahlreiche Unternehmen sponsern die Aktion, deren Ziel es ist, 120.000 Euro für den dringend notwendigen Hospizausbau zu erwirtschaften. Und viele lokale Vereine helfen mit, den Besuchern auch eine attraktive Bewirtung zu bieten. Damit auch Menschen mit Behinderung das Konzert erleben können, wird es für sie einen eigenen Betreuungsservice geben (Tel: 0157-36553786).

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die lokalen Unternehmen „Wupsi“ und Regionalverkehr Köln unterstützen das Benefizkonzert großzügig mit Spenden und einem Sonderticket. Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei KölnTicket (0221-2801) und im Internet.



Lesen Sie mehr ...

Lesen Sie mehr unter:

[WWW.BERGISCHES-SONNTAGSBLATT.DE](http://WWW.BERGISCHES-SONNTAGSBLATT.DE)



Big Band der Bundeswehr spielt für „Hits fürs Hospiz“  
Termin: Dienstag, 8. Mai ab 20 Uhr

■ Die Big Band der Bundeswehr ist eines der erfolgreichsten Showorchester Europas und von daher immer ausgebucht. Es spielt Unterhaltungsstücke für alle Generationen aus den Bereichen Swing, Latin, Rock und Pop. Dazu gehören Klassiker von Glenn Miller ebenso wie Hits von Robbie Williams. Musikalische Highlights sind in jedem Fall garantiert. In diesem Jahr starten die 28 Profi-Musiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia ihre diesjährige Deutschland-Tournee in Bergisch Gladbach. Präsentiert wird ein Event der Extraklasse: eine ausgefeilte Show, kombiniert mit pyrotechnischen Effekten, wie sie Bergisch Gladbach noch nicht erlebt hat.



# Alles Pallotti

Landrat und Bürgermeister stellen sich mit Spendenaufruf hinter „Hits fürs Hospiz“



Der Countdown für den 8. Mai läuft. Die geballte Polit-Prominenz des Rheinisch-Bergischen Kreises war gut zwei Wochen vor dem von Paul Falk organisierten Benefizkonzert anlässlich einer gemeinsamen Pressekonzferenz zu Gast auf der Palliativstation. Denn politischen Rückenwind bekommt „Hits fürs Hospiz“ auf der Zielgeraden nun auch noch von Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke sowie den lokalen Bürgermeistern Lutz Urbach, Andreas Heider, Marcus Mombauer, Wolfgang Roeske und Ulrich Iwanow. Sie alle wollen sich ebenfalls in dieser Sache engagieren und haben Falk ihre Unterstützung zugesichert. Denn in einem gemeinsamen Appell rufen sie die Bevölkerung zu weiteren Spenden auf, um das gesteckte Ziel einer erneuten Erweiterung des Bensberger Hospizes um zusätzliche drei Pflegebetten auch diesmal wieder zu erreichen und der Geschäftsführung des Vinzenz Pallotti Hospitals mit einem verlässlichen Finanzvolumen möglichst bald Planungssicherheit zu geben.

„Die Hospiz-Arbeit liegt mir sehr am Herzen“, betonte Landrat Tebroke vor den Journalisten. „Daher stelle ich mich hier auch gerne an die Spitze. Ich unterstütze ‚Hits fürs Hospiz‘ aus Überzeugung, denn für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis ist es wichtig, dass das Angebot vergrößert wird. Der Bedarf ist

groß, und ein Hospiz ist eine segensreiche Einrichtung. Eine achtungsvolle Begleitung beim Sterben in einem würdevollen Rahmen entspreche dem Bürgerwunsch. Ausdrücklich dankte er allen, die das mit ihrer Arbeit ermöglichten. „Eine solche Haltung kann man nicht verordnen, so etwas wird gelebt“, lobte er den Einsatz derer, die im Bensberger Hospiz haupt- und ehrenamtlich Dienst tun, und zeigte sich bei seinem ersten Besuch im Hospiz beeindruckt. „Ich hoffe, dass mit der Aktion viele Spenden zusammen kommen, um weitere Plätze zu schaffen, damit mehr Menschen Unterstützung in der schwersten Phase ihres Lebens erhalten.“ Bürgermeister Lutz Urbach ergänzte im Namen der Stadt Bergisch Gladbach: „Wenn die Big Band der Bundeswehr am 8. Mai ‚Hits fürs Hospiz‘ auf die Bühne bringt, dann ist dies ein gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Höhepunkt für unsere Stadt.“ Auch er dankte für das breite bürgerschaftliche Engagement der vielen Freiwilligen, die hinter Falk stehen. „Ein solches Konzert ist nur durch-

föhrbar, wenn viele Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Bereichen ihren Beitrag dazu leisten“, so Urbach. Er selbst werde sich am Abend des 8. Mai mit einer Spendendose unter das Publikum mischen und beim Sammeln helfen. Für den Overather Bürgermeister Heider ist es „Ehrensache“ mitzumachen. Diese Aktion sei zutiefst menschlich, caritativ, christlich. Falk schaffe für die mit Hospizarbeit verbundenen Themen wieder ein Bewusstsein, von dem sich die Menschen anrühren lassen würden. „Denn wir sind Laien, Entwöhnte. Das ist ein Problem“, unterstrich Andreas Heider.

Gut drei Monate nach dem Startschuss für eine Neuauf- lage von „Hits fürs Hospiz“ zeigte sich Initiator Paul Falk über den vorläufigen Zwischenstand des Spendenaukommens zufrieden. Knapp 88.000 Euro waren bis zum 23. April an Einzel- und Unternehmensspenden auf den genannten Konten des Fördervereins Hospiz e. V.



des Vinzenz Pallotti Hospitals zusammengekommen. „Ich freue mich, dass sich die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis auch fünf Jahre nach dem ersten Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit in Bensberg



Interview Radio Berg / Cityradio GL am 6.05.2012

<http://www.cityradio-gl.de/sendung-vom-6-mai-2012/>



Benefizkonzert am 8. Mai

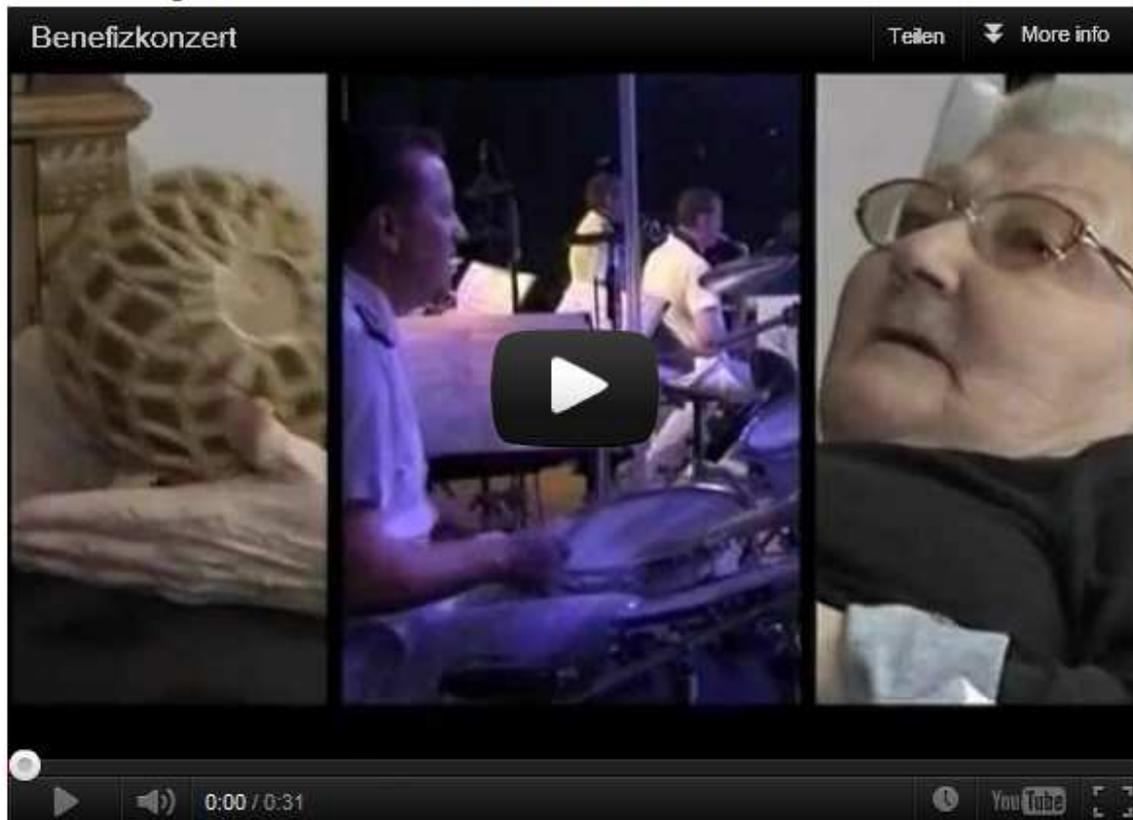
## Hits für Hospiz – Benefizkonzert am 8. Mai

By Huusmeister on 5. Mai 2012

Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Ein tolles Konzert für einen rundum guten Zweck findet am Dienstag auf dem Marktplatz statt. Wir dokumentieren die Einladung der Veranstalter rund um Paul Falk:

Am Dienstag, 8. Mai erwartet alle Musikfreunde ein außergewöhnliches Musikereignis. Für ein Openair-Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis kommt die Big Band der Bundeswehr auf den Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz.



Die Veranstalter rechnen mit mehreren tausend Besuchern aus der ganzen Region. Der Eintritt ist frei. Stattdessen werden Prominente, wie Wolfgang Bosbach, Lutz Urbach, Franz-Heinrich Krey und Willibert Pauels, unter den Gästen Spenden für die Initiative „Hits fürs Hospiz“ sammeln.

### **Eines der erfolgreichsten Showorchester Europas kommt nach Bergisch Gladbach**

Mehr als 230 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen bereit, um das mit hohem technischen und personellen Aufwand geplante Konzert zu realisieren. Zwei Trucks liefern rund 70 Tonnen Technik. Denn die Showbühne, die zwischen St. Laurentius und dem Bergischen Löwen errichtet wird, ist allein 200 Quadratmeter groß. Bürgermeister Lutz Urbach ist begeistert:

“*„Wenn die Big Band der Bundeswehr ‚Hits fürs Hospiz‘ auf die Bühne bringt, dann ist dies ein gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Höhepunkt für unsere Stadt.“*

### **Show der Superlative**



Die Big Band der Bundeswehr ist eines der erfolgreichsten Showorchester Europas und von daher immer ausgebucht. Es spielt Unterhaltungsames für alle Generationen aus den Bereichen Swing, Latin, Rock und Pop. Dazu gehören Klassiker von Glenn Miller ebenso wie Hits von Robbie Williams. Musikalische Highlights sind in jedem Fall garantiert.

In diesem Jahr starten die 28 Profi-Musiker mit Sängerin Bwalya aus Sambia ihre diesjährige

Deutschland-Tournee in Bergisch Gladbach. Präsentiert wird ein Event der Extraklasse: eine ausgefeilte Show, kombiniert mit pyrotechnischen Effekten, wie sie Bergisch Gladbach noch nicht erlebt hat.

### **Leckeres vom Grill**

Zahlreiche Unternehmen sponsern die Aktion, deren Ziel es ist, 120.000 Euro für den dringend notwendigen Hospizausbau zu erwirtschaften. Und viele lokale Vereine helfen mit, den Konzertgästen neben dem musikalischen Genuss auch eine attraktive Bewirtung zu bieten.

Damit auch Menschen mit Behinderung das Konzert erleben können, wird es für sie einen eigenen Betreuungsservice geben (Telefon 0157 36 55 37 86).

## Die Initiative "Hits fürs Hospiz"

Die Initiative wurde vom Overather Paul Falk 2007 ins Leben gerufen und setzt sich für den Ausbau von Hospizeinrichtungen in der Bergischen Region ein. Bisher hat "Hits fürs Hospiz" dafür mehr als eine Viertelmillion Euro eingesammelt und mit diesem Geld beispielsweise die Aufnahmekapazität im Bensberger Hospizzentrum mehr als verdoppelt.

**Spendenkonten:** Förderverein Hospiz e.V. - Verwendungszweck: "Hits fürs Hospiz"  
+ Bensberger Bank, Konto 42 011 010, BLZ 370 621 24  
+ Kreissparkasse Köln, Konto 389 55 11 86, BLZ 370 502 99  
+ VR Bank Bergisch Gladbach, Konto 36 34 59 90 10, BLZ 370 626 00  
Wer 100 Euro oder mehr spendet wird vor dem Konzert zum Empfang ins Rathaus geladen.  
Spenden, die bis zum 30.Juni eingehen, werden durch die **Bethe-Stiftung** verdoppelt!

Im letzten Jahr haben dort 120 Patienten eine liebevolle Betreuung in der letzten Phase ihres Lebens gefunden. Für den dringend notwendigen weiteren Ausbau der Hospizbetreuung - stationär und ambulant - werden weitere Spenden benötigt. Dazu können auch Sammlungen bei Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Betriebsfesten beitragen.

### Sonderticket zum Konzert

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die lokalen Unternehmen „Wupsi“ und Regionalverkehr Köln unterstützen das Benefizkonzert großzügig mit Spenden und einem Sonderticket. Für nur 5 Euro können alle Musikfreunde zwischen Euskirchen bis Radervormwald nach Bergisch Gladbach fahren. Der Ticketpreis ist zugleich Spende und beinhaltet ein Freigetränk. Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch bei KölnTicket (0221-2801) und im Internet erhältlich.



Interview Radio Berg / Cityradio GL am 06.05.2012

Download: <http://www.cityradio-gl.de/sendung-vom-6-mai-2012/>

P 771 771 WDR Text Fr 04.05. 23:55:13  
REGIONAL  
WDR KÖLN 5/5  
Tipps/Termine

**BIGBAND DER BUNDESWEHR**

Die Bigband der Bundeswehr kommt nach Bergisch Gladbach. Am Dienstag Abend gibt sie ein Benefizkonzert "openair" auf dem Konrad Adenauer Platz. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten für die Hospize der Region. Los geht's um 20 Uhr.  
Ort: OpenAir auf dem Konrad Adenauer Platz, 51465 Bergisch Gladbach  
Zeit: 8. Mai 2012, 20 Uhr  
Infos: 02204 / 71617

700 Übersicht Impressum > 772  
- + 781 871  
01 02 03 04 05

## Film über das Hospiz

# „Ich will hier sterben“

Von Klaus Pehle, 08.05.12, 07:06h

**Die Schüler des Bildungsinstitut „b.i.b.“ haben einen Film im Vinzenz-Pallotti-Hospital gedreht. Die Hauptrolle spielen Menschen, die im Sterbehospiz die letzte Zeit ihres Lebens verbringen. Premiere findet am Dienstag auf dem Adenauer-Platz statt.**



Engagierte Arbeit: Die jungen b.i.b.-Filmemacher haben einen Film über das Bensberger Hospiz gedreht. (Foto: Pehle)

BERGISCH GLADBACH - Eigentlich ging es darum, einen Werbefilm zu produzieren zum heutigen Benefiz-Auftritt der Bundeswehr-Big Band für das Hospiz am Vinzenz-Pallotti-Hospital. „Paul Falk hat uns angesprochen und gefragt, ob wir daran Interesse hätten“, sagt Michaela Hermes vom Gladbacher Bildungsinstitut „b.i.b.“.

Paul Falk setzt sich seit Jahren unter dem Motto „Hits fürs Hospiz“ für die Einrichtung am VPH ein, organisiert Benefizaktionen, um Geld für den weiteren Ausbau der Station zu sammeln. Sein Anliegen, einen begleitenden Film zum Benefizkonzert der Big Band zu machen, stieß bei „b.i.b.“ auf Interesse. Doch es wurde mehr daraus als ein Werbetrailer für die Big Band.

## **Premiere auf dem Adenauer-Platz**

Die Mediendesign-Schüler im zweiten Semester entschieden sich dafür, vor Ort zu drehen. In der Hospizstation. Dort, wo die Menschen die letzte Zeit ihres Lebens verbringen. „Meine Oma ist vor zwei Jahren dort gestorben“, sagt der 23-jährige David Posor. „Daher wusste ich genau, worauf wir uns da einlassen.“ Entstanden ist ein Trailer im Dokumentations-Stil.

In Interviews kommen Mitarbeiter und Hospizbewohner zu Wort. „Man hat uns vorher gesagt, dass die meisten Menschen dort den Spot gar nicht mehr miterleben werden“, benennt Franziska Linke die emotionale Schwierigkeit beim Dreh. Meinolf Bauer leitet das Modul Filmgestaltung und -produktion an der „b.i.b.“ Auch er nahm die Herausforderung an, mit seinen Schülern ein menschlich so anspruchsvolles Projekt umzusetzen. „Meine Schüler wollen gefordert werden, das weiß ich. Und das hat man auch bei dieser Geschichte gemerkt.“

Bauer ist Autor und Regisseur zahlreicher Dokumentationsfilme, er lehrt die Schülern hier in Bergisch Gladbach die Kameratechnik, die Erstellung des Drehbuchs, Filmgestaltung und Filmschnitt. Er ist zufrieden mit dem Ergebnis, vor allem mit der vorsichtigen Herangehensweise der Schüler im Hospiz selbst: „Die Mitarbeiter haben sich im Anschluss bedankt, weil sie sehr sensibel mit der Situation umgegangen sind.“

## **Weder reißerisch noch rührselig**

Dafür haben die angehenden Mediendesigner aber ihre Gefühle nicht ausgeblendet, sondern bewusst zugelassen: „Das war sehr emotional“, erinnert sich Linke an die Dreharbeiten. „Wir waren ganz nah dran an den Menschen und wir mussten uns auch schon mal die Tränen verkneifen.“

Heraus gekommen ist ein Film, der das Leben im Hospiz kurz und prägnant anreißt. Er ist weder reißerisch noch rührselig. Möglichst authentisch schildern die jungen Filmemacher in dem Film, wie sinnvoll die Einrichtung des Hospiz für die Bewohner ist. „Ich will hier sterben.“ Mit diesem Satz einer Bewohnerin steigt der Film in das sensible Thema ein. Linke kann sich mit dem Inhalt und der Aussage gut identifizieren: „Es ist sicher sehr gut für die Leute und auch für die nächsten Menschen, die dort hinkommen, das war der Antrieb, so engagiert mitzumachen.“

Am Dienstag feiert der Film Premiere beim Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Adenauer-Platz, ab 19 Uhr.



Categorized | **Stadtmitte**

## Hits fürs Hospiz begeistern mehrere tausend Meschen

Posted on 09 Mai 2012 by admin

Ein breites Musikprogramm begeisterte die Besucher auf dem Konrad Adenauer Platz. Mal verwandelten die den Marktplatz mal in eine spanische Fiesta, mal in einen Jazzclub – und zum Schluss in ein Rockkonzert.

Mit von der Partie waren auch zahlreiche Unternehmen welche die Aktion sponsern. Ursprüngliches Ziel war es mindestens 120.000 Euro für den dringend notwendigen Hospizausbau zu erwirtschaften. Und viele lokale Vereine halfen mit, den Konzertgästen neben dem musikalischen Genuss auch eine attraktive Bewirtung zu bieten. Für Speis und Trank wurden die Besucher gut versorgt von 230 freiwilligen Helfern in gelben Hits-für-Hospiz-Pullovern welche die Erlöse ebenfalls zur Finanzierung des gemeinnützigen Projektes nutzten.

Die zahlreiche Helfer und einige Großspender brachten eine beträchtliche Summe in Höhe von ca. 135.000 € zusammen. Da Mindestziel wurde also bereits erreicht.



Bis zum 30.6.2012 kann noch gespendet werden. Für jeden gespendeten Euro legt die Bethe Stiftung übrigens die gleiche Summe nochmals drauf.

**Spendenkonto:** Förderverein Hospiz e.V. – Verwendungszweck: "Hits fürs Hospiz"

Bensberger Bank, Konto 42 011 010, BLZ 370 621 24

# Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG - SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 9. Mai 2012 Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 108 - SRB - Einzelpreis 1,30 €

## BENEFIZ Hits im Herzen der Stadt



Großer Andrang auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach

BILD: ROLAND U. NEUMANN

Rund 2500 Menschen wollten gestern Abend auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach die Big Band der Bundeswehr hören und sehen. Die Mu-

sik spielte auf, um bei der Aktion „Hits für Hospiz“ mitzuhelfen. Rund 100 000 Euro Spendengelder sollen insgesamt eingenommen werden.

# Mehr als 135 000 Euro bei „Hits fürs Hospiz“

**BENEFIZ** In Zukunft soll das Evangelische Krankenhaus unterstützt werden

VON MATTHIAS NIEWELS

**Rhein-Berg.** Die letzte Zahl hinter dem Komma steht zwar noch nicht fest, aber laut Paul Falk wurden in diesem Jahr „deutlich“ mehr als 135 000 Euro bei der Aktion „Hits fürs Hospiz“ eingenommen. Falk hat die Aktion 2007 ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Ausbau von Hospizen mit Spenden zu unterstützen.

In diesem Jahr war alles auf ein Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr zugeschnitten. Und die Veranstaltung auf dem Konrad-Adenauer-Platz war ein voller Erfolg. Der Veranstalter spricht von 4000 Zuschauern und Zuhö-

vern. Die lauschten der Musik, tanzten mit und wurden von einer ganzen Heerschar von Helfern um einen Geldspende gebeten.

Falk konnte dabei auf alle Persönlichkeiten, die im Rheinisch-Bergischen Kreis etwas zu sagen haben, zurückgreifen. Mit von der Partie waren beispielsweise Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach, der die Aktion schon lange unterstützt, ebenso Bergisch Gladbachs Bürgermeister Lutz Urbach. Und da im Rheinland alles irgendwie mit dem Karneval zusammenhängt, wurden die Helfer von jungen Frauen aus Karnevalsvereinen begleitet – ganz nach dem Motto: Spende gegen Büttchen.

Falk ist überzeugt, dass der Bedarf an Hospizen noch lange nicht gedeckt ist. Er spricht von rund 3600 Sterbefällen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Statistisch seien davon 20 bis 30 Prozent schwere

Pflegefälle. „Da gibt es noch sehr viel zu tun. Es gibt nicht genügend Betten für diese Patienten.“ Falk plant daher schon weitere Aktionen in den kommenden Jahren. „Hits fürs Hospiz“ soll fortgesetzt werden. Nutznießer soll das Evangelische Krankenhaus in Bergisch Gladbach werden. Gespräche gebe es schon länger. Falk: „Aber jetzt will ich mich erst einmal ein wenig erholen.“



Die Big Band der Bundeswehr spielte bei freiem Eintritt für die Aktion „Hits fürs Hospiz“ – dabei wurden Spenden gesammelt. BILD: NEUMANN

## Big Band

# Sammeln mit Swing und Pop

Von Bernd F. Hoffmann, 10.05.12, 07:06h

**Zwei große Leinwände, Trockeneisnebel und Feuerwerk-Regen – der zufällig vorbeikommende Zuschauer hätte meinen können, die Rock-Band „Kiss“ hätte mit ihrer Show die Innenstadt aufgemischt. Doch es war die Big Band der Bundeswehr.**



Rund 2500 Zuhörer verfolgten am Dienstagabend spendenfreudig das Benefizkonzert, das die Big Band der Bundeswehr zugunsten der Aktion „Hits fürs Hospiz“ gab. (Foto: Daub)

BERGISCH GLADBACH - Zwei große Leinwände, Trockeneisnebel und Feuerwerk-Regen – der zufällig vorbeikommende Zuschauer hätte meinen können, die Rock-Band „Kiss“ hätte mit ihrer Show die Innenstadt aufgemischt. Doch es war die Big Band der Bundeswehr, die am Dienstagabend mit diesem optischen Spektakel die Besucher beeindruckte – für den guten Zweck der Aktion „Hits fürs Hospiz“.

Schon vor Konzertbeginn füllten rund 2500 Musikfans den Konrad-Adenauer-Platz. Über diesen Andrang freute sich besonders die Initiative „Hits fürs Hospiz“. Denn die Aktion schickte während des zweistündigen Konzertes die lokale Prominenz auf Spendentour. „Öffnet eure Herzen und eure Portemonnaies“, appellierte Bergisch Gladbachs Bürgermeister Lutz Urbach noch vor Konzertbeginn. Zuvor hatte schon Moderator Thomas Ernst das Publikum auf die nötige Betriebstemperatur gebracht. „Stellt euch vor, ich sähe aus wie Heidi Klum, hätte die Aura von Wolfgang Bosbach und hätte die Einladung auf Zanders-Papier geschrieben“, sagte Ernst. Damit war das Eis zwischen Band und Besuchern gebrochen.

Und während oben auf der Bühne das Konzert unter Leitung von Christoph Lieder mit einem Kalimba-Solo begann, gingen Politiker und Prominente wie Franz Heinrich Krey, Willibert Pauels, Renate Beisenherz-Galas und Schirmherr Wolfgang Bosbach auf dem Platz mit Sammelbüchsen umher, begleitet von den Steinenbrücker Schiffermädchen. Am Ende waren es – zusammen mit den zuvor eingegangenen Spenden – 135 000 Euro.

Das sei die größte Summe, seit es die Aktion „Hits fürs Hospiz“ gebe, stellte Initiator Paul Falk zufrieden fest, und Schirmherr Bosbach bilanzierte erfreut, dass Gladbach den bisherigen Spenden-Spitzenreiter bei Benefizkonzerten der Bundeswehr-Big-Band (Erlangen mit 35 000 Euro) übertroffen habe. Gladbachs Vize-Bürgermeisterin Helene Hammelrath hatte zu Beginn des Konzerts verkündet, dass die Bethe-Stiftung die am Abend gesammelte Summe verdoppeln werde. Nach dem verhaltenen Beginn zog die Big Band, die einst unter dem mittlerweile verstorbenen Günter Noris bundesweit bekannt geworden war, das Tempo merklich an. Bei einem Glenn-Miller-Medley bewiesen die Musiker Adi Becker (Posaune), Thomas Lieven (Schlagzeug) und Peter Blum (Trompete) ihre solistische Extraklasse. Der Jubel steigerte sich dann noch mal beträchtlich, als die in Sambia geborene Sängerin Bwalya Chimfwembe die Bühne betrat. Mit Interpretationen von Police („Every Breath You Take“), Frank Sinatra („The Lady Is A Tramp“) und Status Quo („Rockin All Over The World“) riss die Sängerin mit der mächtigen Stimme das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

Dem musikalischen Mix aus Swing, Latin, Rock und Pop war ein immenser Aufwand vorausgegangen. 230 Ehrenamtler waren rund um die Veranstaltung im Einsatz. Zwei Sattelschlepper hatten rund 70 Tonnen Equipment angeliefert – für die 200 Quadratmeter große Bühne zwischen St. Laurentius und Bergischem Löwen.

Und dank der großen Leinwände waren die 21 Musiker noch von der Bushaltestelle aus zu sehen.

## 135.000 Euro Spenden für "Hits fürs Hospiz"

Gladbacher City glich einem Tanzsaal



Foto: Schmitz

Selten sah man den Konrad-Adenauer-Platz mit solchen Menschenmassen gefüllt.

### Bilderalbum



»

**Bergisch Gladbach (vsch).** Unendlich viel Organisation, etliche ehrenamtliche Helfer und Unterstützung von Unternehmen, Medien und Sympathisanten, all dies ließ das Projekt von Paul Falk "Hits fürs Hospiz" zu einem Riesen-Erfolg werden.

Am Abend des Benefizkonzertes der BigBand der Bundeswehr kamen über 4.000 Besucher, um sich vom breiten Repertoire der BigBand überzeugen zu lassen und um mit ihren Spenden einen guten Zweck zu unterstützen.

Der Auftakt der Veranstaltung war ein Empfang im Rathaus, bei dem Bürgermeister Lutz Urbach, Schirmherr Wolfgang Bosbach und Paul Falk zahlreiche Sponsoren und Ehrengäste begrüßten, währenddessen auf dem Konrad-Adenauer-Platz noch die letzten Vorbereitungen liefen.

Um 20 Uhr begann dann das musikalische Spektakel und ca. zwei Stunden lang swingte und rockte der ganze Marktplatz. Über 230 ehrenamtliche Helfer, alle in gelben Hits-fürs-Hospiz-Pullovern, versorgten die

Besucher und sammelten mit

Spendendosen die einzelnen Spenden ein, darunter auch Lutz Urbach, der zuvor auf der Bühne, gemeinsam mit Wolfgang Bosbach, das Portemonnaie zückte und seiner Vorbildfunktion nachkam.

Am Ende eines wahrlich gelungenen Abends konnten sich Paul Falk und seine Mitstreiter über den beachtlichen Betrag von 135.000 Euro freuen, wovon 100.000 Euro durch Großspenden zusammen kamen und 15.000 Euro aus der Sammeldosen-Aktion an dem Abend resultierten.

09.05.2012

## THW Bergisch Gladbach unterstützte "Hits fürs Hospiz"

Circa 2.500 Menschen besuchten am Dienstagabend das Benefizkonzert "Hits fürs Hospiz" auf dem Konrad-Adenauer-Platz in der Bergisch Gladbacher Stadtmitte. Auf der Bühne: die Big Band der Bundeswehr. Das THW aus Bergisch Gladbach unterstützte die Auf- und Abbauarbeiten.



Die Anfrage zur Mithilfe bei der Veranstaltung erreichte das Technische Hilfswerk im Vorfeld über den Schirmherr der Benefizveranstaltung Wolfgang Bosbach MdB und den Veranstalter Paul Falk. Die Aufgaben für die Helfer des THW: die Bühnenbauer und die Bundeswehr beim Auf- und Abbau der Bühne zu unterstützen.

Bereits am Dienstagmorgen um 08:00 Uhr begannen die Aufbauarbeiten auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Nach einer kurzen Einweisung wurden zunächst zwei Sattelschlepper mit Equipment ausgeladen. Anschließend unterstützten die Helfer des Technischen Hilfswerks bis zum Nachmittag die Bühnenbauer beim Errichten der 200 Quadratmeter großen Bühne vor der Laurentiuskirche. Zuletzt wurde noch das Equipment der Musiker aufgebaut.

Pünktlich um 20:00 Uhr begann das zweistündige Konzert der Big Band der Bundeswehr. Mit Swing, Latin, Pop und Rock und einer grandiosen Bühnenshow begeisterten die Musiker die vielen Konzertbesucher. Währenddessen ging die lokale Prominenz auf Spendentour. So sammelten zum Beispiel Lutz Urbach, Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach, Franz Heinrich Krey, Ehrenbürger und ehemaliger Bürgermeister der Stadt, Kabarettist Willibert Pauels und natürlich auch Schirmherr Wolfgang Bosbach bei den Besuchern Spenden für die Initiative "Hits fürs Hospiz".

Zusammen mit den zuvor eingegangenen Spenden überschritt der Erlös der Veranstaltung, laut Paul Falk, mit dem Betrag von 135 000 Euro die Erwartungen deutlich.

Nach dem Konzert begannen die Abbauarbeiten. Auch hier unterstützten wieder 15 THW-Helfer die Bundeswehr und die Bühnenarbeiter. Um eine sichere Arbeitsumgebung für alle zu schaffen, leuchteten Kräfte des THW zudem den Konrad-Adenauer-Platz, mit dem Lichtmastanhänger der Fachgruppe Beleuchtung, großflächig aus. Gegen 01:30 Uhr waren die Arbeiten beendet und ein langer aber schöner Einsatz neigte sich dem Ende. Wir freuen uns, dass wir einen solch großartigen Event unterstützen konnten.

Die Aktion "Hits fürs Hospiz" ist eine regional tätige Initiative, die 2007 von Paul Falk in Bergisch Gladbach – Bensberg gegründet wurde. Schirmherr der Aktion ist Wolfgang Bosbach (Mitglied des Deutschen Bundestages).

Auf die Bedeutung der Hospizarbeit aufmerksam zu machen ist das Ziel der Aktion. Durch Spenden werden konkrete Projekte gefördert, so dass final erkrankte Menschen ihre letzte Lebensphase in Würde und möglichst ohne Schmerzen verbringen können.



## Aktuelles

### "Hits fürs Hospiz" war ein voller Erfolg

Die Big Band der Bundeswehr lockte geschätzte 3.000 Zuhörer auf den Konrad-Adenauer-Platz. Nicht nur die City war gut gefüllt, auch die Spendendosen der Sammlerinnen und Sammler: Nach Angaben des Veranstalters Paul Falk kamen rund um das Benefizkonzert bisher gut 135.000 Euro zusammen, inklusive Verdoppelungsaktion der Bethe-Stiftung. Ein herrlicher Abend für Bergisch Gladbach, ein warmer Geldregen für die Hospizeinrichtungen im Bergischen Land. Danke dafür!



**Impressionen** vom Konzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz: Bitte klicken Sie zum Starten ins Bild!

QUIRLSBERG

## Der Traum von der Hospiz-Station

Von Gisela Schwarz, 16.05.12, 08:38h, aktualisiert 16.05.12, 08:52h

**Ohne das Engagement der Bürger scheint die Realisierung eines Hospizes am Evangelischen Krankenhaus schwierig. Konkrete räumliche Pläne für ein Hospiz am Evangelischen Krankenhaus gibt es noch nicht.**



Pfarrer Werner mit Präses Schneider und Detlev König (v.l.). (Bild: Neumann)

---

BERGISCH GLADBACH - Seit zehn Jahren steht ein stationäres Hospiz auf der Wunschliste des Evangelischen Krankenhauses und des ambulanten Hospizvereins „Die Brücke“. Der Bedarf an professioneller und liebevoller Sterbebegleitung ist groß, auch das Hospiz im Vinzenz Pallotti Hospital in Bensberg kann den Bedarf nicht decken. Doch der Weg vom Wunschenken bis zur Umsetzung eines Hauses ist steinig.

Sterbebegleitung ist groß, auch das Hospiz im Vinzenz Pallotti Hospital in Bensberg kann den Bedarf nicht decken. Doch der Weg vom Wunschdenken bis zur Umsetzung eines Hauses ist steinig.

„Für Hospize gibt es kein Geld vom Land, diese Einrichtungen stehen nicht im Krankenhausbedarfsplan. Und die Leistungen werden auch nur zu 90 Prozent von den Pflegekassen getragen“, erklärte am Dienstag auf Anfrage Detlef König, Geschäftsführer der Evangelischen Kliniken Rheinland gGmbH. In der gemeinnützigen Gesellschaft werden die Evangelischen Krankenhäuser Bergisch Glandbach und Köln-Weyertal als Holding betrieben.

„Deshalb ist bürgerschaftliches Engagement nötig, um ein solches Projekt zu realisieren“, so König. Konkrete räumliche Pläne für ein Hospiz am Evangelischen Krankenhaus gibt es noch nicht, auch wenn der Aufsichtsrat der Holding nach jahrelangen Absichtserklärungen vor kurzem die Realisierung befürwortet hat. Aber von einer Finanzierungsplanung ist man noch weit entfernt. „Doch mit Sicherheit soll das Hospiz in Krankenhausnähe auf dem Quirlsberg eingerichtet werden“, war sich König sicher. Und so war am Dienstag die groß angelegte Spendenkampagne mit einem Benefizkonzert in der Gnadenkirche der Auftakt für die konkrete Umsetzung.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirche, das Krankenhaus und der Hospizverein wollen in einer gemeinsamen Kraftanstrengung und mit dem aktiven Engagement der Bürger das Projekt umsetzen. Unterstützt wurden sie am Dienstag von Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands.



[Fotos vom Konzert und anderen Anlässen](https://plus.google.com/photos/104871091009890933555/albums/5745818783794763297?authkey=Clrm-6Ph3MqSBw)

(<https://plus.google.com/photos/104871091009890933555/albums/5745818783794763297?authkey=Clrm-6Ph3MqSBw>)

## Megaerfolg für Hits fürs Hospiz



Da kann man mit Fug und Recht von einem Megaerfolg sprechen: 135.000 Euro Spenden verbuchte die Initiative Hits fürs Hospiz im Rahmen des Konzerts der BigBand der Bundeswehr am 8. Mai in Bergisch Gladbach.

Niemand geringeres als Wolfgang Bosbach, der allseits bekannte und beliebte rheinisch-bergische Bundestagsabgeordnete, hatte die Schirmherrschaft übernommen und mit seinen Kontakten die – nach eigenen Aussagen wohl bekannteste Showband Deutschlands – nach Bergisch Gladbach geholt. Und das zum Auftakt deren Open Air Tour 2012, ein begehrter Termin!

Die Stimmung auf dem rammel vollen Konrad-Adenauer-Platz war gigantisch. Und das in mindestens zweifacher Hinsicht. Die musikalische Darbietung war von Feinsten, das Repertoire vielfältig vom Swing über Latin, Rock und Pop und damit für jeden Geschmack etwas dabei. Zwei Stunden spielten die Profimusiker auf einer gigantischen Bühne, für die zwei riesige Laster über 70 Tonnen Equipment gebracht hatten.



Gigantisch war auch die Leistung der vielen Spendensammler aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Bewaffnet mit einer Spendenbüchse und in Begleitung von Helferinnen einer Karnevalsgarde mischten sich diese unters Volk. Und die 4.000 Besucher waren spendabel. Im Vorfeld waren bereits durch Großspender wie die VR Bank, die Kreissparkasse Köln, das Unternehmen Krüger u. a. fast 100.000 Euro in den Topf gelegt worden, die Spendenbüchsen waren am Ende mit über 15.000 Euro gefüllt, die wiederum von der Bethe-Stiftung verdoppelt werden.



Die gemeinnützige Initiative „Hits fürs Hospiz“, die von Paul Falk 2007 gegründet wurde, unterstützt die Palliativ Station am Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital. Paul Falk, der u. a. durch sein Engagement im Karneval und für das Internetportal „Lust auf Bensberg“ bekannt ist, hat in dieser Zeit für das Hospiz bereits über 315.000 Euro (!) gesammelt. So konnte bereits ein Anbau mit vier Betten verwirklicht werden, der Erfolg des diesjährigen Konzerts hilft bei der Realisierung eines weiteren Bauabschnitts in den kommenden zwei Jahren.

Insgesamt waren über 230 „Gelbhemnden“ unterwegs und unterstützen die Aktion ehrenamtlich als Helfer, darunter auch viele Freiwillige Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz.

09.05.2012

## THW Bergisch Gladbach unterstützte "Hits fürs Hospiz"

Circa 2.500 Menschen besuchten am Dienstagabend das Benefizkonzert "Hits fürs Hospiz" auf dem Konrad-Adenauer-Platz in der Bergisch Gladbacher Stadtmitte. Auf der Bühne: die Big Band der Bundeswehr. Das THW aus Bergisch Gladbach unterstützte die Auf- und Abbauarbeiten.



Die Anfrage zur Mithilfe bei der Veranstaltung erreichte das Technische Hilfswerk im Vorfeld über den Schirmherr der Benefizveranstaltung Wolfgang Bosbach MdB und den Veranstalter Paul Falk. Die Aufgaben für die Helfer des THW: die Bühnenbauer und die Bundeswehr beim Auf- und Abbau der Bühne zu unterstützen.

Bereits am Dienstagmorgen um 08:00 Uhr begannen die Aufbauarbeiten auf

dem Konrad-Adenauer-Platz. Nach einer kurzen Einweisung wurden zunächst zwei Sattelschlepper mit Equipment ausgeladen. Anschließend unterstützten die Helfer des Technischen Hilfswerks bis zum Nachmittag die Bühnenbauer beim Errichten der 200 Quadratmeter großen Bühne vor der Laurentiuskirche. Zuletzt wurde noch das Equipment der Musiker aufgebaut.

Pünktlich um 20:00 Uhr begann das zweistündige Konzert der Big Band der Bundeswehr. Mit Swing, Latin, Pop und Rock und einer grandiosen Bühnenshow begeisterten die Musiker die vielen Konzertbesucher. Währenddessen ging die lokale Prominenz auf Spendentour. So sammelten zum Beispiel Lutz Urbach, Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach, Franz Heinrich Krey, Ehrenbürger und ehemaliger Bürgermeister der Stadt, Kabarettist Willibert Pauels und natürlich auch Schirmherr Wolfgang Bosbach bei den Besuchern Spenden für die Initiative "Hits fürs Hospiz".

Zusammen mit den zuvor eingegangenen Spenden überschritt der Erlös der Veranstaltung, laut Paul Falk, mit dem Betrag von 135 000 Euro die Erwartungen deutlich.

Nach dem Konzert begannen die Abbauarbeiten. Auch hier unterstützten wieder 15 THW- Helfer die Bundeswehr und die Bühnenarbeiter. Um eine sichere Arbeitsumgebung für alle zu schaffen, leuchteten Kräfte des THW zudem den Konrad-Adenauer-Platz, mit dem Lichtmastanhänger der Fachgruppe Beleuchtung, großflächig aus. Gegen 01:30 Uhr waren die Arbeiten beendet und ein langer aber schöner Einsatz neigte sich dem Ende. Wir freuen uns, dass wir einen solch großartigen Event unterstützen konnten.

Die Aktion "Hits fürs Hospiz" ist eine regional tätige Initiative, die 2007 von Paul Falk in Bergisch Gladbach – Bensberg gegründet wurde. Schirmherr der Aktion ist Wolfgang Bosbach (Mitglied des Deutschen Bundestages).

Auf die Bedeutung der Hospizarbeit aufmerksam zu machen ist das Ziel der Aktion. Durch Spenden werden konkrete Projekte gefördert, so dass final erkrankte Menschen ihre letzte Lebensphase in Würde und möglichst ohne Schmerzen verbringen können.

**EDITORIAL**



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

vor dieser Leistung muss man einfach den Hut ziehen: Rund 135.000 Euro hat die Förderinitiative „Hits fürs Hospiz“ bis Mitte Mai 2012 gesammelt. Ein bewundernswertes Anliegen, das die Ehrenamtler von „Hits fürs Hospiz“ schon vom Grundsatz her genau richtig angepackt haben: Sie haben keine sentimentalen Reden geschwungen, sondern alles und jeden in Bewegung gesetzt, um diesen Wunsch auch wirklich wahr werden zu lassen.

Konkret sticht die Professionalität und Hartnäckigkeit ins Auge, mit denen Paul Falk und seine ungezählten Mitstreiter für das unbestritten tolle Projekt gekämpft haben. Sie haben ungezählte Kliniken geputzt, jeden greifbaren Politiker als Multiplikator mit ins Boot gebeten, erfolgreich an den guten Willen von Unternehmerinnen und Unternehmern appelliert, das Spendenverdoppelungsangebot der Bethe-Stiftung genutzt, die Ausgaben sehr konsequent sehr klein gehalten, um auch ja jeden erwirtschafteten Cent ins Projekt investieren zu können, 1.200 Plakate und 100.000 Flyer unters Volk gebracht, alle Medien von Print und Online über youtube bis Center TV nachhaltig mit Informationen versorgt sowie ein Benefizkonzert auf die Beine gestellt, das die Zuhörer tatsächlich begeisterte.

Was mich besonders freut: Bei „Hits fürs Hospiz“ wird gezielt ein lokales und mit 1000-prozentiger Sicherheit notwendiges Projekt auf den Weg gebracht – da weiß ich sehr genau, warum und wohin mein Spenden-Taler wandert.

Nebenbei bemerkt hatte und hat diese sagenhafte Geschichte auch noch „Völkerverständigungscharakter“: Denn wer glaubt, dass Bergisch Gladbach und Bensberg die kommunale Neugliederung von 1975 noch immer nicht überwunden hätten, wurde am 8. Mai 2012 auf dem Konrad-Adenauer-Platz eines Besseren belehrt. Beim Konzert der Bundeswehr Big Band feierten und swingten sie alle Hand in Hand: Besucher aus Bensberg, aus Gladbach, aus Schildgen, aus Refrath, aus Paffrath, aus Herrenstrunden, aus Moitzfeld und und und. Ein historischer Tag, dieser 8. Mai? Wer weiß, vielleicht. Ein guter Tag? Das in jedem Falle!



Fotos: Stadt Bergisch Gladbach



*Förderinitiative ebnet Weg zu Hospizausbau am Vinzenz Pallotti Hospital*

## „Hits fürs Hospiz“ ein voller Erfolg

Dieser Spendenaufruf schlägt wahrlich weite Wellen. Die phänomenale Summe von 136.489 Euro konnte die Förderinitiative „Hits fürs Hospiz“ bis Mitte Mai 2012 sammeln. Vorläufiger Höhepunkt war das Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz am 8. Mai 2012, das rund 3.000 begeisterte Zuhörer fand. Eintritt frei – Spenden erwünscht.

Da ließ es sich u. a. auch CDU-MdB Wolfgang Bosbach – Schirmherr der Aktion – nicht nehmen, die Besucher mit der Sammelbüchse zum Spenden zu animieren. Mehr noch: Wolfgang Bosbach hatte im Vorfeld des Konzerts 10.000 Euro bei der ARD-Show „So schlau wie die Tagesschau“ gewonnen und das Geld 1:1 an „Hits fürs Hospiz“ gespendet. Und weil die Bette-Stiftung jeden gespendeten Euro verdoppelt, war der Beitrag Bosbachs gleich 20.000 Euro wert.

Das Ziel der Aktion „Hits fürs Hospiz“ ist klar gesteckt: Von derzeit sieben auf zehn Betten soll das Hospiz am Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital aufgestockt werden. Das Bensberger Hospiz ist die einzige stationäre Einrichtung ihrer Art im Rheinisch-Bergischen Kreis und mit einer Kapazität von derzeit etwa 120 Patienten pro Jahr ständig überbelegt. Im Hospiz werden Menschen in fortgeschrittenen Stadien unheilbarer Krankheiten, also im letzten Lebensabschnitt, umfassend umsorgt. Patient und Angehörige werden achtungsvoll begleitet und in der Zeit des Abschiednehmens unterstützt.

Paul Falk, Organisator von „Hits fürs Hospiz“: „Wir setzen dort an, wo staatliche Hilfe fehlt oder aus finanziellen Gründen nicht in ausreichendem Maße gewährleistet ist. Wir möchten, dass jeder Betroffene ausreichende persönliche Zuneigung durch die haupt- und ehrenamtlichen Pflegekräfte erfährt, ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitenvorgaben.“

Die Aktion „Hits fürs Hospiz“ läuft noch bis zum **30. Juni 2012**. Spendenkonten gibt es bei allen lokalen Genossenschaftsbanken und den Sparkassen-Filialen (Konto: Förderverein Hospiz - Kennwort „Hospizhits“). Weitere Infos unter: [www.02204.info/hospizhits/](http://www.02204.info/hospizhits/)

## NETTE LEUTE

### Unterstützung für Hospiz-Hits

In den Dienst der guten Sache stellte sich ehemalige Sportler. Bei einem Wiedersehenstreffen ehemaliger Leichtathleten aus Overath und Bensberg (die BLZ berichtete) machte Initiator **Friedhelm Iserhardt** seine Gäste, darunter den Landessportbund-Präsidenten **Walter Schneeloch**, ZDF-Fernsehreporter **Wolf-Dieter Poschmann** (bekannt als Moderator des „Aktuellen Sportstudios“) und der ehemalige ARD-Radsportexperte **Herbert Watterott** (Legende der „Tour de France“) auf die Situation schwerstkranker Menschen aufmerksam.

Zudem informierte Iserhardt seine Gäste über die vom Steinenbrücker **Paul Falk** intensive angekurbelte und erfolgreiche Aktion zur Bereitstellung weiterer Betten und einer würdevollen Unterbringung im Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital. Zuletzt hatte dafür in Gladbach die Bundeswehr-Big Band für „**Hits fürs Hospiz**“ aufgespielt.

Die anschließende Spendensammlung unter den Gästen erbrachte einen Beitrag von über **300 Euro**. (bfh)

Kölner Stadt-Anzeiger - 02.06.2012

### Sportler spenden für Hospiz

**SPORTLERTREFF** Ex-Sportmoderator Wolf Dieter Poschmann, Sportreporter Herbert Watterott, die 63-fache deutsche Meisterin Brigitte Kraus und der Präsident des Landessportbundes Walter Schneeloch waren wohl die bekanntesten Teilnehmer des jährlichen Treffens ehemaliger Bensberger Leichtathleten. Der damalige Sportobmann Friedhelm Iserhardt begrüßte seine Weggefährten in der Gaststätte Klausmann in Bergisch Gladbach. Spontan entschieden sich die Anwesenden, auch etwas für andere Menschen zu tun. Iserhardt ging durch die Reihen und sammelte rund 300 Euro für das Hospiz im Vinzenz Pallotti Hospital. Die Bethe-Stiftung verdoppelte den Betrag, so dass sich das Krankenhaus nun über eine Spende von 600 Euro freuen kann. (dino)



## „Es gibt noch viel zu tun“

Die Aktion „Hits fürs Hospiz“ hat in Bergisch Gladbach etliche Rekorde gebrochen. Auf dem Konrad-Adenauer-Platz spielte die Big-Band der Bundeswehr vor großem Publikum, und in ganz Bergisch Gladbach wurden Spenden für das Bensberger Hospiz eingesammelt. So sprach Paul Falk, Organisator und Erfinder der Aktion, von einem „Meisterwerk“. Rund 150 000 Euro an Spenden wurden eingesammelt. Während einer Pres-

sekundenkonferenz bedankte sich Falk bei allen, die das ermöglicht hatten. Er selbst sprach von rund 200 Helfern – die große finanzielle Unterstützung kam von den heimischen Banken, den Genossenschaftsbanken und der Kreissparkasse. Auch die Bethe-Stiftung war einer der Großspender, ebenso wie ein anonymen Spender, der 12 000 Euro auf das Konto des Vereins überwies. Die Verantwortlichen beim Bensberger Hospiz bedankten

sich für die „großartige Hilfe“ und auch dafür, den Hospiz-Gedanken für immer mehr Menschen verständlich gemacht zu haben. Drei neue Hospiz-Plätze sollen im Jahr 2013 mit dem Geld eingerichtet werden. Falk nutzte die Gelegenheit, auf die Notwendigkeit der weiteren finanziellen Unterstützung aufmerksam zu machen. Paul Falk: „Unsere Aktion ist nun beendet, aber es gibt noch viel zu tun.“ (nie) BILD: NEUMANN

# Große Hilfe fürs Hospiz

Benefizaktion mit Bundeswehr-Big-Band brachte 144 409 Euro für Bensberger Einrichtung



**Geldsäcke** mit symbolischen 30 000 Euro übergaben Vertreter der Hauptsponsoren an Maria-Theresia Opladen (4.v.l.) vom Förderverein Hospiz. Paul Falk (2.v.r.) ist Initiator der Benefizaktion. (Foto: Volkmann)

**BENSBERG.** Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen: Auf 144 409 Euro beläuft sich die aktuelle Spendensumme der Aktion „Hits fürs Hospiz“. Da die Bethe-Stiftung noch bis zum 30. Juni weitere Spenden verdoppelt, hofft Initiator Paul Falk, dass sich die Summe noch weiter erhöht. Drei neue

Plätze sollen mit dem Geld im Hospiz am Bensberger Vinzenz-Palotti-Hospital 2013 geschaffen werden, das dazu um die frei werdenden Räume der Praxis Rehatraining erweitert wird. Paul Falk dankte allen Unterstützern. Dazu zählen auch die Bensberger Bank, die Raiffeisenbank Kürten-Oden-

thal, die VR-Bank, die Kreissparkasse Köln sowie die Firma Krüger.

Maria Theresia Opladen vom Vorstand des Fördervereins Hospiz e.V. und Oberarzt Dr. Dirk Hennesser würdigten das große Engagement von Initiatoren, Spendern und rund 200 Helfern der Aktion. (wg)

## Hits fürs Hospiz

Riesige Spendenbereitschaft beschert dem Verein 150.000 Euro



Foto: Fatzikis

Die Geldsäcke, die die Hauptsponsoren Franz Hardy und Lothar Uedelhoven, Vorstand VR-Bank, Manfred Harbrunner, Vorstand Bensberger Bank, Ralf Josten und Tessa Hahn von der Kreissparkasse Köln, Paul Falk, Onlineportal "Lust auf Bensberg", Christoph Engels, Marketing Krüger, Helmut Bornhöft, Hits fürs Hospiz und Maria Theresia Opladen, Vorstand Förderverein Hits fürs Hospiz übergeben konnten, symbolisieren in der Summe gut 30.000 Euro.

Neben den vielen Einzelspenden sind es vor allem die großen Spendensummen der örtlichen Banken sowie der in Bergisch Gladbach ansässigen Unternehmen, die für einen verlässlichen Grundstock gesorgt hatten.

**Bensberg (pef).** Einen großartigen Erfolg verzeichneten die Initiatoren um Paul Falk mit dem Benefiz-Konzert auf dem Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz.

Das Spendenergebnis beläuft sich auf stolze 150.000 Euro. Geld, das dringend benötigt wird, um die Finanzierung von drei zusätzlichen Betten und den daraus resultierenden Folgekosten fürs Bensberger Hospiz sicherzustellen. "Wir können wirklich jeden Euro gebrauchen", so Falk bei der offiziellen Übergabe in Bensberg.

Das Ziel, möglichst vielen Patienten einen Aufenthalt im Hospiz zu ermöglichen, wird "Hits fürs Hospiz" noch eine ganze Weile zum Weitermachen motivieren. Trotzdem ist man natürlich erstmal froh und dankbar, dass die Spendenbereitschaft der Menschen im Kreis weit größer waqr als erhofft.

# Hits fürs Hospiz

Riesige Spendenbereitschaft beschert dem Verein 150.000 Euro



■ Die Geldsäcke, die die Hauptsponsoren Franz Hardy und Lothar Uedelhoven, Vorstand VR-Bank, Manfred Harbrunner, Vorstand Bensberger Bank, Ralf Josten und Tessa Hahn von der Kreissparkasse Köln, Paul Falk, Onlineportal „Lust auf Bensberg“, Christoph Engels, Marketing Krüger, Helmut Bornhöft, Hits fürs Hospiz und Maria Theresia Opladen, Vorstand Förderverein Hits fürs Hospiz übergeben konnten, symbolisieren in der Summe gut 30.000 Euro. Foto: Fatzikis

VON PEDRO FATZIKIS

**Bensberg.  
Einen großartigen Erfolg  
verzeichneten die  
Initiatoren um Paul Falk  
mit dem Benefiz-Konzert  
auf dem Gladbacher  
Konrad-Adenauer-Platz.**

Das Spendenergebnis beläuft sich auf stolze 150.000 Euro. Geld, das dringend benötigt wird, um die Finanzierung von drei zusätzlichen Betten und den daraus resultierenden Folgekosten fürs Bensberger Hospiz sicherzustellen. „Wir können wirklich jeden Euro gebrauchen“, so Falk bei der

offiziellen Übergabe in Bensberg. Das Ziel, möglichst vielen Patienten einen Aufenthalt im Hospiz zu ermöglichen, wird „Hits fürs Hospiz“ noch eine ganze Weile zum Weitermachen motivieren. Trotzdem ist man natürlich erstmal froh und dankbar, dass die Spendenbereitschaft der Menschen im Kreis weit größer war als erhofft.

Neben den vielen Einzelspenden sind es vor allem die großen Spendensummen der örtlichen Banken sowie der in Bergisch Gladbach ansässigen Unternehmen, die für einen verlässlichen Grundstock gesorgt hatten.



# Alles Pallotti

## „Ich will hier sterben“ - b.i.b.-Schüler drehten Film im VPH-Hospiz

Eigentlich ging es darum, einen Werbefilm zu produzieren zum Benefiz-Auftritt der Bundeswehr-Big Band für das Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital. „Paul Falk hat uns angesprochen und gefragt, ob wir Interesse hätten“, sagt Michaela Hermes vom „b.i.b.“.

Paul Falk setzt sich seit Jahren unter dem Motto „Hits fürs Hospiz“ für die Einrichtung am VPH ein, organisiert Benefizaktionen, um Geld für den weiteren Ausbau der Station zu sammeln. Sein Anliegen, einen begleitenden Film zum Benefizkonzert der Big Band zu machen, stieß bei „b.i.b.“ auf Interesse. Doch es wurde mehr daraus als ein Werbetrailer für die Big Band. Die Mediendesign-Schüler im zweiten Semester entschieden sich dafür, vor Ort zu drehen: auf der Hospizstation. Dort, wo die Menschen die letzte Zeit ihres Lebens verbringen. „Meine Oma ist vor zwei Jahren dort gestorben“, sagt der 23jährige David Posor. „Daher wusste ich genau, worauf wir uns da einlassen.“ Entstanden ist ein Trailer im Dokumentations-Stil. In Interviews kommen Mitarbeiter und Hospizbewohner zu Wort. „Man hat uns vorher gesagt, dass die meisten Menschen dort den Spot gar nicht mehr miterleben werden“, benennt Franziska Linke die emotionale Schwierigkeit beim Dreh. Meinolf Bauer leitet das Modul Filmgestaltung und -produktion an der „b.i.b.“ Auch er nahm die Herausforderung an, mit seinen Schülern ein menschlich so anspruchsvolles Projekt umzusetzen. „Meine Schüler wollen gefordert werden, das weiß ich. Und das hat man auch bei dieser Geschichte gemerkt.“ Bauer ist Autor und Regisseur zahlreicher Dokumentationsfilme, er lehrt die Schüler hier in Bergisch Gladbach die Kameratechnik, die Erstellung des Drehbuchs, Filmgestaltung und Filmschnitt. Und er ist zufrieden mit dem Ergeb-

nis, vor allem mit der vorsichtigen Herangehensweise der Schüler im Hospiz selbst: „Die Mitarbeiter haben sich im Anschluss bedankt, weil die Jugendlichen sehr sensibel mit der Situation umgegangen sind.“ Dafür haben die angehenden Mediendesigner aber ihre Gefühle nicht ausgeblendet, sondern bewusst zugelassen: „Das war sehr emotional“, erinnert sich Franziska Linke an die Dreharbeiten. „Wir waren ganz nah dran an den Menschen und wir mussten uns auch schon mal die Tränen verkneifen.“ Heraus gekommen ist ein Film, der das Leben im Hospiz kurz und prägnant anreißt. Trotzdem ist er weder reißerisch noch rührselig. Möglichst authentisch schildern die jungen Filmemacher in dem Streifen, wie sinnvoll die Einrichtung des Hospizes für die Bewohner

ist. „Ich will hier sterben.“ Mit diesem Satz einer Bewohnerin steigt der Film in das sensible Thema ein. Linke kann sich mit dem Inhalt und der Aussage sehr gut identifizieren: „Es ist sicher sehr gut für die Leute und auch für die nächsten Menschen, die dort hinkommen; das war der Antrieb, so engagiert mitzumachen.“

*Klaus Pehle*

*Erschienen am 8. Mai, dem Tag des Benefizkonzertes, in der Bergischen Landeszeitung.*





# Alles Pallotti



Ein großes „Dankeschön“ an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!!!



Einige der insgesamt 230 Helferinnen und Helfer beim Konzert am 8. Mai 2012

## Volle Spendenbüchsen: Das Benefizkonzert „Hits fürs Hospiz“ war ein großer Erfolg

Es war in jeder Hinsicht ein Abend der Superlative: Das Wetter hielt. Mehrere tausend Zuhörer füllten bereits vor Konzertbeginn den Platz. Die Musik selbst war Genuss pur. Die Stimmung hätte besser nicht sein können. Und am Ende spielte sich die Big Band der Bundeswehr nicht nur in die Herzen der Gladbacher, sondern sorgte mit einer ausgewogenen Mischung aus Rock, Pop und Swing auch für eine großartige Spendenbereitschaft des Publikums.

Genauso war es ja auch gedacht. Schließlich stand im Zentrum dieses professionellen Show-Programms mit hochkarätigen Musikern und pyrotechnischen Effekten der Benefizgedanke. Natürlich hatte die Animation der Lokalprominenz, allen voran „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr Wolfgang Bosbach, Bürgermeister Lutz Urbach und der „Bergische Jung“ Willibert Pauels, zuvor ihr Übriges getan. Von der Bühne herunter hatte sie kräftig die Werbetrommel gerührt und noch einmal zu der Moderation von Stabschef Thomas Ernst, dem Tour-Manager der Musikband, gemeinsam mit Chefarzt Dr. Stefan Korsten und Geschäftsführer Reinhold Sengen-Emden die wichtigsten Informationen zur Hospizarbeit im Vinzenz Pallotti Hospital gegeben. Wer nicht schon in den letzten Wochen durch die Tagesmedien ausführlich über die erneute Initiative von Paul Falk zugunsten der Bensberger Hospizarbeit unterrichtet war, erfuhr nun an diesem Abend, wie dringend notwendig der Ausbau des Bensberger Hospizes ist, welche Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen die pallottinische Einrichtung Sterbenden und ihren Angehörigen bietet und dass die Bette-Stiftung alle Spenden dieses Abends verdoppelt.

Dementsprechend großzügig reagierten die Zuhörer, als sich Bosbach, Urbach und viele weitere Lokalgrößen, wie Vize-Bürgermeisterin Helene Hammelrath, Rainer Deppe und Franz-Heinrich Krey mit ihren Spendendosen unter die Bevölkerung mischten und mit Charme für die gute Sache „kötten“ gingen. Und da das in Damenbegleitung bekanntlich noch erfolversprechender ist, gesellte sich zu jedem Sammler gleich noch ein „Steinbrücker Schiffermädchen“. Schließlich hatte Paul Falk unter seinen über 200 ehrenamtlichen Mitstreitern, die sich im Vorfeld für die unterschiedlichen Dienste rund um den Konrad-Adenauer-Platz gemeldet hatten, auch einige lokale Karnevalsvereine anwerben können. „Öffnet eure Herzen und eure Portmonnaies!“ Unmissverständlich appellierte Lutz Urbach gleich zu Beginn des Abends an die Musik-Fans, das Anliegen von „Hits fürs Hospiz“ zu ihrem eigenen zu machen. Mit einem Empfang im Rathaus für alle Sponsoren ab 100 Euro aufwärts trat er



zunächst als Gastgeber auf und nutzte eine Stunde vor Konzertbeginn die Gelegenheit, Paul Falk für sein außerordentliches Engagement zu danken. „Das ist ein besonderer Abend“, sagte er fast andächtig. Und: „Toll, dass Sie wieder bei uns sind!“ Damit wandte er sich an Thomas Ernst und erinnerte daran, dass die Big Band der Bundeswehr bereits zum zweiten Mal „auf dem schönsten Platz der Stadt“ aufträte. Wenn Paul Falk nicht schon Träger der Goldenen Ehrennadel des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Stadt Bergisch Gladbach wäre, für dieses Projekt hätte er sie bekommen müssen, würdigte Urbach das einzigartige Engagement Falks. „Mir war nicht bewusst, was für ein Kraftakt hinter dieser Aktion steckt. Man unterschätzt leicht die Dimension.“ Dabei handele es sich um einen strategisch ausgeklügelten Einsatzplan für ein Konzert mit Sternchenqualität. „Wir bekommen sehr gute Musik geschenkt - und die mit einer kostenlosen Organisation. Ich bin mir sicher, dass man über diesen Abend noch lange sprechen wird“, so Urbach. Sein Dank an Paul Falk ging mit dem Wunsch einher, „bitte doch weiter so zu machen“. Dann stellte auch der Bürgermeister noch einmal das eigentliche Thema des Abends vor den geladenen Gästen ins Zentrum seiner Ansprache. „Ich habe schon selbst Besuche im Bensberger Hospiz gemacht und war berührt von der Wärme und Würde, mit der die Menschen dort begleitet werden. Jede Initiative tut dieser Arbeit gut.“

„Bei 200 Open-air-Konzerten habe ich noch nie eine derart professionelle Organisation und eine solche Werbe-Kampagne erlebt“, schloss sich Thomas Ernst dem Lob seines Vorredners an. Gleichzeitig schickte er voraus: „Was wir heute Abend hören werden, ist absolute Weltklasse. In diesem Jahr beginnen wir bewusst unsere Tournee in Bergisch Gladbach.“ Dass ihm die Gladbacher Bürger diese Entscheidung lohten, bewiesen sie am späten Abend mit einem neuen Spendenre-

kord. Bislang hatte Erlangen bei den Benefizkonzerten der Big Band mit 35.000 Euro die Nase vorn gehabt. Dieses Ergebnis aber – so verkündete Schirmherr Bosbach vor dem großen Finale sichtlich stolz – sei nun in Bergisch Gladbach um ein Vielfaches getoppt worden. Denn bereits an diesem 8. Mai war der Spendentopf mit 135.000 Euro mehr als gut gefüllt.

Auch Stunden später gab es noch viele Dankesworte für einen rundum gelungenen Abend, dessen Fäden allesamt bei Paul Falk zusammenliefen. Zwischendurch müschte die Big Band das Publikum immer wieder mit bekannten Medleys und solistischen Einlagen der Extraklasse auf. Ob mit Titeln von Glenn Miller, Frank Sinatra, Robbie Williams oder Status Quo – die Zeitreise durch die Musikgeschichte des Rock und Pop unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Lieder ließ die Gladbacher enger zusammenrücken und schließlich jubelnd um Zugaben klatschen.

Bergisch Gladbach hat an diesem Tag ein kulturelles Highlight erlebt – so hatte es Bürgermeister Urbach im Vorfeld versprochen – und konnte auch sonst mit der Bilanz dieses außergewöhnlichen Abends – vor allem der finanziellen – insgesamt mehr als zufrieden sein.

## Abschluss der Aktion „Hits fürs Hospiz“: Symbolische Geldübergabe der Sponsoren



„Es ist nicht selbstverständlich, dass konkurrierende Unternehmen an einem Tisch sitzen.“ Doch Paul Falk freute sich sichtlich, dass ihm auch dieser, sonst strategisch eher unmögliche Schachzug im Sinne der guten Sache gelungen war. Knapp vier Wochen nach dem großartigen Erfolg des Benefiz-Konzertes mit der Bundeswehr-Big Band auf dem Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz für „Hits fürs Hospiz“ hatte der Initiator von „Hits fürs Hospiz“ zu einer letzten Pressekonferenz am 4. Juni ins Bensberger Hospiz eingeladen, bei der die Hauptsponsoren, die Banken der Region, symbolisch ihre Spende an das Vinzenz Pallotti Hospital übergaben. Zu diesem Zeitpunkt lag das vorläufige Gesamtspendenergebnis bei 144.409 Euro. Doch da die Bethe-Verdoppelungsaktion noch bis zum 30. Juni lief, war zu erwarten, dass mit weiteren Spenden die neue Rekordmarke von 150.000 Euro erreicht werden würde. „Wir können wirklich jeden Euro gebrauchen“, betonte Falk bei der offiziellen Geldübergabe noch einmal. „Denn die durch diese Spenden möglich gewordenen drei Zusatzbetten im Hospiz beinhalten natürlich auch diverse Folgekosten, wie zum Beispiel die Finanzierung zusätzlicher Pflegekräfte. Und das Ziel, möglichst vielen Patienten einen Aufenthalt im Hospiz zu ermöglichen, wird ‚Hits fürs Hospiz‘ noch eine ganze Weile zum Weitermachen motivieren. Trotzdem bin ich erst einmal froh und dankbar, dass meine Erwartungen, was die Spendenbereitschaft der Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis angeht, weit übertroffen wurden und nun drei zusätzliche Pflegebetten eingerichtet werden können.“ Neben den vielen Einzelspenden, die in den vergangenen Wochen und Monaten auf den für diese Aktion angelegten Konten der lokalen Banken registriert werden konnten, sind es vor allem die großen Spendensummen der örtlichen Banken selbst sowie der in Bergisch Gladbach ansässigen Firmen und Unternehmen gewesen, die bereits kurze Zeit nach dem ersten Spendenaufruf im Januar für einen verlässlichen Grundstock dieser erneuten Initiative

von Paul Falk zugunsten der Hospizarbeit im Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital gesorgt hatten. Dazu gehörten unter anderem die Lions und die Firma Krüger mit je 5.000 Euro. Die Geldsäcke, die die weiteren Hauptsponsoren Franz Hardy, Vorstand der VR-Bank, Manfred Habrunner, Vorstand der Bensberger Bank, Helmut Hülck, Vorstand der Raiffeisenbank Kürten-Odenthal, Heinz Kuppinger, Bereichsdirektor der Kreissparkasse Köln, Tessa Hahn, Bezirksdirektorin der Kreissparkasse Köln, und Paul Falk, Internetportal „Lust auf Bergisch“, Helmut Bornhöft von „Hits fürs Hospiz“ und Maria Theresia Opladen vom Vorstand des Fördervereins Hospiz e.V. übergeben konnten, symbolisierten in der Summe gut 30.000 Euro. „Hits fürs Hospiz“ sei ein richtiges Erfolgsmodell und habe viele beeindruckt, sagte Bernd Reimann, stellvertretender Verwaltungsdirektor des VPH voller Anerkennung vor den Journalisten und dankte allen Anwesenden für ihr finanzielles Engagement. Der beispiellose Einsatz der vielen Menschen zugunsten der Hospizarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis habe sich gelohnt, lobte er das vielfältige und auch überwältigende Engagement, vor allem das des dafür Hauptverantwortlichen. Paul Falk stehe für „Erfahrung, Kontakte und Begeisterungsfähigkeit, der viele Mitarbeiter trotz voller Terminkalender zum Mitmachen gewonnen habe. „Nun stehen wir in den Startlöchern und können nach jetzigem Stand in der zweiten Jahreshälfte 2013 beginnen“, sagte Reimann. Bis dahin müssten die bestehenden Planungen zum internen Umbau noch verfeinert werden. „Die Sponsoren haben dafür ein verlässliches Fundament geschaffen, denn wir können jeden Euro gut investieren.“ Schließlich werde das Hospizwesen nur zum Teil durch Kostenträger refinanziert. Gleichzeitig lobte Reimann den „Hebeleffekt“, mit dem „Hits fürs Hospiz“ wiederholt für eine zusätzliche Bekanntheit des Themas „Hospiz“ gesorgt habe. „In Zukunft werden noch mehr Menschen von unserem hospizischen Netzwerk profitieren können. An diesem Ziel werden wir alle gemeinsam mit

großer Kraft weiterarbeiten.“ Im Namen derer, die tagtäglich Hospizarbeit auf Station, aber auch im ambulanten Bereich leisten, sprach Oberarzt Dr. Dirk Hennesser, verantwortlich für die medizinische Versorgung der Patienten im Hospiz. Er würdigte zunächst einmal den Einsatz der eigenen Mitarbeiter, die meistens nicht im Rampenlicht stehen. „Die große Aufmerksamkeit, der Zuspruch und die Unterstützung, die wir durch diese öffentlichkeitswirksame Aktion von Paul Falk erfahren haben, verstehen wir auch als eine Würdigung und Aufwertung unserer täglichen Fürsorge zum Wohl aller Patienten im Hospiz. In solchen Phasen steigert sich noch einmal deutlich spürbar das Verständnis für unsere Arbeit. Das Thema kommt damit aus der Verschwiegenheit heraus.“ Der Fachmann für Hämatologie dankte neben den vielen freiwilligen Helfern bei diesem im Mai gestemmen Großprojekt auch dem „hoch engagiert und professionell arbeitenden Hospizteam für deren grenzenloses Kümern um die Belange der Hospizpatienten“. Wörtlich sagte Hennesser: „Ohne den Einsatz aller speziell ausgebildeten Schwestern und Pfleger im Hospiz wäre dieser zugewandte und gleichzeitig hochprofessionelle Dienst am Patienten, für den unser Haus steht, nicht möglich.“

BRIEFE

# Gebühren für Benefizveranstaltung nicht nachvollziehbar

**HITS FÜRS HOSPIZ** Zu: „Mehr als 135 000 Euro bei „Hits fürs Hospiz“, Ausgabe vom 10. Mai

Als einer von vielen Helfern war ich ganz begeistert von der Veranstaltung – Top-Musik durch die Big Band der Bundeswehr und ihren Solisten – und ganz besonders von den vielen gut gelaunten Besuchern. Überall hörte man nur Positives. Und das Ergebnis des Spendenaufkommens spricht ja auch für sich. Insgesamt einfach nur erfreulich!

Dennoch habe ich Kritik zu üben, und zwar an der Stadt Bergisch Gladbach. Die Verwaltung war sich nicht zu schade, Gebühren vom Veranstalter zu verlangen, zwar nur circa 250 Euro, aber immerhin. Und der Bürgermeister steht oben auf der Bühne und lässt

ich einen Hals. Die Stadt hätte die Möglichkeit gehabt, auf die Gebühren zu verzichten, aber bei dem, was die Verwaltung so insgesamt in Bergisch Gladbach leistet, wundert mich eigentlich nichts.

War die Verwaltung derart überfordert, dass sie die eigenen Richtlinien übersieht, wonach die Gebührenerordnung die Möglichkeit des Verzichts bietet? Ein echtes Armutszeugnis.

Aber vielleicht muss die Verwaltung ja diese Gebühren erheben, damit die Handstraße neu geputzt werden kann oder aber für die Bereinigung der fehlerhaft gelegten Platten auf der Hauptstraße an der Galerie. Irgendwo finden diese

Gebühren schon Verwendung. Ich habe mit einigen Helfern darüber gesprochen und auch bei denen regte sich der Unmut über dieses – unserer Ansicht nach nicht nachvollziehbare – Vorgehen.

Ich habe über zwölf Jahre einen Spendenlauf zugunsten „Kranke Pänz e.V. Köln“ und „Zartbitter Köln“ organisiert, der von Leverkusen über Bergisch Gladbach nach Köln führte. Dort machte man von Paragraph 6 des Gebührengesetzes für das Land NRW Gebrauch. Ich wäre auch nicht einverstanden gewesen, wenn ich für eine gute Sache, die mich auch außer Zeit und Kraft einiges an privatem Geld gekostet hat, auch noch

von den Spendengeldern hätte bezahlen müssen. Eher hätte ich alles hingeschmissen. Gut, dass ich damals mit Leverkusen und nicht mit Bergisch Gladbach zu tun hatte.

Für die Stadt Bergisch Gladbach war das Konzert ein gesellschaftlicher und kultureller Höhepunkt. Dafür, dass für dessen Genehmigung Gebühren kassiert, sollten sich die Verantwortlichen im Rathaus schämen.

JÜRGEN SELA, BERGISCH GLADBACH

**Unsere Leserinnen und Leser** haben hier mit Ihren Meinungen das Wort. Wegen der großen Zahl der Briefe kann nur eine Auswahl veröffentlicht werden; ebenso sind Kürzungen oft unvermeidlich.

## Leserforum

So erreichen Sie uns:

Schreiben:

**Kölner Stadt-Anzeiger**

**An der Coehrmühle 10**

**51465 Bergisch Gladbach**

Faxen:

**0 22 02 / 93 78 38**

Mailen:

**redaktion.rheinberg@ksla.de**

sich feiern. Wenn ich überlege, was die Veranstaltung für das Image der Stadt bringt und welchen persönlichen Aufwand die vielen ehrenamtlichen Helfer gerne erbracht haben, dann bekomme

